# Deutsch-Ottofritanische Zeitung.

Mit ben Gratisbeilagen:

"Amtlicher Anzeiger für Dentsch-Oftafrika" und "Illustrierte Unterhaltungsbeilage".

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Darcssalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, bes Wirtschaftlichen Vereins Lindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Aufifi.

Pares salam g, August 1913

Gricheint zweimal wöchentlich. Bezugspreis:

für Daressalam vierteliänrlich 4 Mp., für die übrigen Teile Deutsch-Ofiairikas vierteljährlich einschiehigen Kolon Die Bernschiehigen deutsche deutsche Vollenkeite deutsche Vollenkeite deutsche Vollenkeite deutsche Vollenkeite deutsche Fabrickeite deutsche Inmittiger Anzeige für Deutsche Spiarrich, allein bezogen, jährlich 8 Hp. ober 12 Mt. Beitelungen auf die D.-O.-A. Zeitung und sier Rebenblätter werden von der Seldästskeite in Daressalam (D.-O.-A.) und dem Bliro in Deutschland, Kerlin ZW. II. Deipauerirasse Vollenkeiten von dimittigen deutsche und öberreichtige ungarischen Bosianstalten entgegengenommen.

Anzeigengebühren:

für die Schesbaltene Betitzetle 35 Haller ober 60 Bfg. Mindestat für eine einmalige Anzelge 2 Rp. eber 3 Ml. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Breisermäßigung ein.

Angelgen nehmen die Geschäftsfreile in Daressalaun und das Alro in Deutsch-, Berlin Sch. 11, Dessaurcitraße 28—20 sowie sämiliche größeren Annoncenland, Berlin GLB. 11, ? Expeditionen entgegen.

Telegramm-Abreffe für Daresfalam: Bettung Daresjalam.

Iahrgang XV.

Mr. 64

Der Abdrud unferer Driginalartifel ift nur mit voller Quellen-

## Berliner Telegramme.

### Abjchluß des Friedens auf dem Balkan.

Berlin, 7. August (W. T.). In Bukarest wurde der Friede auf der Grundlage abgeschlosjen, daß Bulgarien Strumiza, Griechenland Kawala erhält.

(Beigleiche bagu die in ben bentigen Rentermeldungen veröffent= lichten einzelnen Vorschläge, Bulgarien hat von seinem Borschlag bas Gebiet von Ramata bis gur Bucht von Orphant preisge geben, und dafür gegenüber dem ferbisch-griechischen Borichtag das Webiet von Strumiga öftlich des Strumaftiffes gewonnen. Die von Bulgarien beanspruchten Städte Egripalanta, Bitip, Doiran hat es alfo augenicheinlich nicht erhalten, ob Geres und Drama? aus ber reichlich knappen Bolffmelbung läßt fich felbit bei Benntnis der von Bolff nicht gemeldeten einzelnen Friedensvorichtuge ein genaueres Bild nicht gewinnen, die Red.)

#### Reise des Kolonialstaatssefretärs.

Berlin, 8. August (B. T.). Dr. Solf tritt morgen von England aus eine Inspektionsreise nach Kamerun und Togo an, worauf er Britisch-Nigeria besucht. Die Reisedauer beträgt drei Monate.

#### Ruffifche und öfterreichische Stellungenahme zum Friedensvertrage.

Berlin, 8. August (W. T.). Aus Bukarest wird gemeldet: Rußland unternahm bei der rumänischen Regierung Schritte und erinnerte daran, daß es sich die Möglichkeit vorbehalte, den Friedensvertrag in betreff Kawala einer Nevision zu unterziehen. Es verlautet, daß Desterreich den gleichen Schritt in Konstantinopel (?) unternahm.

### Die Mächte und die Frage Adrianopels.

Berlin, 8. August (W. T.). Die Vertreter der Großmächte überreichten gestern dem Großwesir eine Note betreffs der Frage Adrianopels, womit der Ministerrat sich heute beschäftigt.

## Dares Jalam — die Kafen stadt des öltlichen Belailm-Kongo.

Eine belgische Bewertung der deutschen Tanganikabahn.

"Die Hafenstadt des öftlichen Belgisch-Rongo" nennt A. J. Wauters in einem in dem von ihm herausgegebenen Mouvement géographique veröffentlichten Auffatz "L'Allemagne, l'Angleterre et la Belgique au Tanganjika" die Hauptstadt Deutsch = Dstafritas. Wauters vergleicht die Benühungen der drei genannten Staaten, den Tanganita mit der Meerestiiste durch einen Schienenstrang zu verbinden und stellt fest, daß die zielbe wußte und energisch durchgeführte deutsche Eisenbahnpolitik einen vollen Erfolg in jeder Beziehung errungen hat.

Die Bahnlinie Daressalam—Rigoma ist die kürzeste Berbindung des Tanganikasees mit der Meeresküste — sie ist etwa 1200 km lang, während die geplante englische Bahn Beira-Kituta eine Länge von 1600 km, die gemischte Gisenbahn- und Flußschiffahrtsstrecke Wata di-Albertville der Belgier dagegen eine Gesamtlänge von rund 3200 km haben wird.

Deutschland wird auch zuerst von allen drei

setzen können und zwar im Laufe des nächsten Jahres: rund 5000 Arbeiter find beim Bahnbau beschäftigt, der Hafenbau bei Rigoma ift begonnen, ein großer Dampfer für den See in Auftrag gegeben. En gland ist viel weniger weit vorgeschritten,

vie Bahn vom Ryassa zum Tanganitasce ist vorläufig nur Projett, der Bahnban von Beira zum Zambesi ist beschlossene Sache, aber noch nicht einmal begonnen und auch von der Strecke Zambesi

Nyassasse ist noch ein großer Teil zu bauen. Belgien ist infolge Arbeitermangels und zu langsamer Zuführung des Baumaterials mit dem Bau seiner 271 km langen Lukugabahn ins Hintertreffen geraten; die Hoffnung der Belgier, vor Deutschland den See mit der Bahn zu erreichen, nut aufgegeben werden. Nach den letzten Rachrichten waren von 271 km Gesamtlänge erst 177 km fertig verlegt und der schwierigste Teil der Alrbeit, in welchem zahlreiche Brücken und andere Kunstbauten auszuführen sind, ift jest erst begonnen worden. Auch der deutsche Seehafen Kigoma verdient vor dem belgischen Hafen Albertville den Vorzug: Kigoma ist der beste Hafen am Tanganika und hat eine vollkommen geschützte Reede, mahrend Allbertville weniger gut geschüft ist.

Auch für Belgien ift die Fertigstellung der Deutschen Tanganikabahn von großer Bedeutung, weil durch sie die Erschließung des mineral-reichen Uruagebietes, des Landes zwischen Lualaba und Tanganitasee, ermöglicht wird. Urna ist außerordentlich reich an Zinn und auch die neu entdeckten Kohlenselder, deren Mächtigkeit auf 200–300 Tonnen geschätzt worden ist, dürsten so wohl sir die verschiedenen Industrien des Belgischen Kongo, als auch für die deutsche Tangarikaschiffahrt und Tanganikabahn von großer Bedeutung werden.

Wanters schließt seinen Auffatz mit den bedeutungsvollen Worten: "Wenn wir etwas enttäuscht bleiben, daß wir schließlich in diesem wirtschaft-lichen Kamezse geschlagen sind, wo wir doch 1891—1892 die erste Bartie durch unsere schöne Erforschung Katangas gewonnen hatten, so werden wir uns trösten, indem wir uns sagen, daß die Deutschen ein Instrument geschmiedet haben, welches, was auch immer geschehen mag, der Inwertsegung und Entwicklung unserer Kolonie die mächtigste Silfe bringen wird.

## Maffai und Viehhändler.

Unter dieser Neberschrift wird ums geschrieben: "Ueber Maffai und Biehhändler, über die Frage ber Musnugung Des Bichbestandes in unserem Schutgebiet ist in letzter Zeit manches in der Presse veröffentlicht worden. Da ich seit dem Jahre 1904 beinahe ununterbrochen in der Mussaisteppe wohne und infolgedessen mit den Sitten und Gebräuchen der Massai ziemlich genau bekannt bin, möchte auch ich zur Aufklärung der verschiedenen angeschnittenen Fragen mit Stellung nehmen.

So wurde u. a. in der Nr. 16 der "Usambara= post" der Schutgebietsverwaltung vorgeschlagen, die Massai zu Milchproduzenten zu erziehen. Das ist aber wohl leichter gesagt als getan, das heißt ungefähr dasselbe, als ob man uns Europäer von jeht ab langsam nur an Fleischnahrung unter Entziehung von Brot und Gemüse gewöhnen

Man riittele nur nicht bei diesem Romadenvolk an dieser Stelle: daß es mit abgerahmter Milch sich zufrieden geben soll, dazu läßt es sich weder durch Geld noch durch gute Worte bringen. Den Massai ihre in ausgeräucherten Töpfen aufbewahrte Hampt-nahrung, die Bollmilch, auf irgend einem Wege entziehen zu wollen, würde der bewußten Herauf-

beschwörung eines Aufftandes gleichkommen.
Sollte der Großviehbestand der Massai in den nächsten fünf Jahren von schweren Seuchen ver-Mächten seine Bahnverbindung in Betrieb | schont bleiben, so mare eber an eine Verwertung

dieser bis dahin enorm angewachsenen Herde von

Schlachtochsen ins Auge zu fassen. Noch vor furzer Zeit kannten die Massai den Wert des Geldes nicht (fie suchten ihre Herden durch Raubzüge zu vermehren), jest aber ist kein Stamm unserer Eingeborenen so fanatisch auf den Unkauf eines weiblichen Stück Biehs erpicht wie gerade der Massai. Er greift blindlings in seinen Beutel, wenn ihm ein besonders schönes Stück gezeigt wird, und bezahlt Preise, von welchen man noch jetzt in Kondoa-Frangi und anderen Plätzen sich erzählt, wenn die Sprache auf den früheren Bertauf von der Regierung gehörigem Vieh kommt. Solches Gebahren der Massai bleibt aber auch nicht ohne Einfluß auf den Biehankauf im Innern. Un den hohen Fleischpreisen an der Rüfte trägt der Massai die Hauptschuld mit, er macht es ben weißen und farbigen Händlern einfach unmöglich,

billig Vieh im Innern zu kaufen. Dann weiter, bis auf den heutigen Tag kehrt ber Massai sich wenig oder gar nicht an die bestehenden Sendenverordnungen und schleppt verfeuchtes oder seuchenverdächtiges Vieh ohne Weiteres aus dem Innern oder von der Karawanenstraße in die Steppe.

Ein Kenner der Massai wird schwerlich in den vorstehenden Zeilen eine Antlage gegen die Berwaltung wegen mangelhafter Ueberwachung der Massai finden: denn auch ein dreisaches Aufgebot von Askaris

würde nicht genügen, diesem Unwesen zu wehren. Bisher haben die Massai nur infolge der ungeheuren Weite ihrer Steppe, durch beinahe wöchentlichen ausgedehnten Weidewechsel während der Regenzeit ihren Biehstand erhalten und ver-größern können. Bei dem Anwachsen der Gerden wird aber die zur Verfügung stehende Weide im Berhältnis beschränkter und mit Grauen sieht der Wlassai schon jest der Trockenzeit entgegen, in der er wieder zurud muß zu den bereits verseuchten Wasserstellen. — Un Rinderpest und unter pestverdächtigen Erscheinungen ist im vergangenen wie in diesem Jahr an den Grenzen der Massaisteppe eine große Anzahl Vieh eingegangen, in der Landschaft Ug og o wird der Verlust allein auf über 25 000 Stück geschätt. Hier einzugreifen und Schutzmaßregeln gegen den Verlust solcher Werte zu treffen, ist meines Crachtens zur Zeit wichtiger als die Erziehung der Wassai zur Vilch- und Buttererzeu-

Die Verwaltung tut ja nun augenscheinlich in Erkenntnis der Gefahr eine ganze Menge, nicht nur durch Entsendung von Tierärzten und Durchimpfung der Biehbestände, ich nehme auch an, daß die durch einen Bohrmeister im Gebiet der Bezirksnebenstelle Handeni in der Steppe vorgenommenen Wasserbohrungen mit der Befämpfung der Biehseuchen in der Massaisteppe in Berbindung stehen. Diesem einen Bohrmeister sollten aber sofort 10—20 weitere folgen, damit auch das Hochland der Massaisteppe durch Wasserrbohrungen für die Massai-Biehherden erschlossen und neue unversenchte Wafferstellen für sie geschaffen werden; nur jo tann die Bekämpfung der Biehseuchen in der Massaisteppe erfolgreich durchgeführt werden. Um die Massaisteppe im Verhältnis zu den für sie

aufzuwendenden Kosten ertragreicher für die Zukunft zu gestalten, würde es sich empsehlen die Massai unter Leitung eines landwirtschaftlichen Sachverständigen zur Zucht von Wollschafen zu bringen. Wie dieser Versuch durch Mitarbeit der an die Massassteppe angrenzenden Farmer noch besonders praktisch und aussichtsreich gestaltet werden könnte, darauf möchte ich ein anderes Mal noch zurückfommen.

Um noch einmal auf die Verschleppung von Seuchen einzugehen, so möchte ich behaupten, daß von den Biehhändlern dabei beinahe noch mehr gesündigt wird als von den Massai. Eine Besserung der jetzigen wenig erfreulichen Zustande wird erft dann erreicht werben, wenn ber Massai felbst keinen Erlaubnisschein zum Aufkauf von weiblichem Vieh im Innern erhält, und die Verwaltung den Umtausch und Ankauf von Lieh nur an einem bestimmten in der Maffaisteppe zu errichtenden Markt, der mit einer Quarantanestation verbunden sein müßte, erlaubt."

## Witterungs=Nebersicht. Juli 1913.

Luftdruck und Temperatur waren im Juli in Daressalam etwas zu hoch, die Luftseuchtigkeit bebeutend zu niedrig; die relativ geringe nächtliche Bewölkung verursachte eine starke Wärmeausstrahlung und demzufolge die unternormalen Tempera-turminima. — Das Zurüddrehen des Südlichen Monsunes zu den östlichen Passatwinden hat ver-hältnismäßig früh eingesetzt, wie aus der relativ großen Häufigkei der Ostrichtung bei den Nachmittagswinden ersichtlich.

Die ganze Kolonie hat im Bereiche der Drtschaften, von denen Drahtmeldungen vorliegen, erheblich unternormalen Niederschlag gehabt; die kleine "dritte" Regenzeit ist kaum irgendwo aufgetreten.

#### Tafel I.

#### Albiveichungen der meteorologischen Monates werte in Daresfalam von den Normalwerten im Monat Juli 1913.

		l	7 Uhr v		
Lustbrud Lust-Temperatur Wittel der Temp. Max. Mittel der Temp. Min. Dampidrud Lust-Keuchtigfeit Mindiarte Bewölfung&grad Tägl.Sonnenschein=Dauer Viegentage (mit mind. 0.2) Regenhöhe	ŀ	$ \begin{array}{r} -0.4 \\ -2.8 \\ -0.0 \\ -0.1 \end{array} $	$ \begin{array}{r} -0.2 \\ -1.4 \\ -0.5 \\ +0.3 \end{array} $	0.8 5.8 0.9	0.2 2.2 0.3
37 1	TT3 T	an	0 01	** ***	37177

N NE E SE S SW W NW 0 - 0 - 1 - 11 - 20 + 32 + 0 0 0 - 4 + 15 - 15 + 5 - 1 0 0 0 0 + 1 - 22 - 19 + 42 - 2 0Saupt-Wind=| 7v richtungen % 2n 9n

## Regenfall im Monat Inli 1913.

Regenhohen in min						
	Deladen=Summen.			Monats:	Ubweichung vom	
Ar a consensation of the con-	I.	H.	III.	Summe.	Rormalwert	
0) 4					ganze mm	
Buloba*)	7.3		0.0	_	?	
Munusa	1,	2.3	•		- 1	
Urnidia	1.1	$\frac{2.3}{7.1}$	•	3.4 7.1	- 15 44	
Mojdji	3.5	2.2		5.7	- 44 - 27	
Wilhelmstal Umani	44.6	6.2	0.2	51.0	- 52	
Tanga	29.5	0.0	4.7	34.2	- 69 - 69	
Pangani	10.9	1.7	7.8	20.4	- 47	
Sadani	3.5	3.3	1,0	6.8	1 = 15	
Bagamojo	22.5	2.0	3.0	25.7	11	
Daresjalam	9,4	1.0	0.0	9.4	- 30	
Mohoro	0.1		0.0	ői	13	
Kilwa .	0.2			0.2	- 16	
Lindi	3.5			3.5	1	
Milindani					10	
Morogoro	. '	0.5		0.5	<b> 2</b> 5	
Liloffa	. '			ĺ.	- 17	
Mpapua				i .	- 1 + 0 + 0 + 0 + 0	
Kondva=Frangi					+ 0	
Kilimatinde					± 0	
Sjingidda				,	± 0	
Iringa					± 0	
Aldfombe-	ł			1	1	
llbena		•		1 •	0	
Zabora				i .	± 0	

') In Butoba Messungen in der 2. Defade vermutlich unter-

### Tafel III.

#### Meteorologische Mittel= und Grenzwerte von Daresfalam für ben Monat Anguft.

	Lage8= mittel	7v	2n	911	Bisherige Grenzwerte
Luftdrud	764.0	764.5	763.3	764.3	5.0- 0
Höchster Lustdruck				·	767.6
Diefiter Luftdruck					760.2
Lufttemperatur	22.9	20.2	266	22.4	
Mittel d. Temp. Max.	27.6	ĺ			İ
Mittel d. Temp. Min.	19.1	1			:
Söchste Temp. seit	1	}			
1899				1	30 S
Tieffte Temp, seit	l				!
1896	ĺ		i		16.0
Dampfdrud	16.8	16.3	16.9	17.2	10.0
Luftseuchtigleit	80.9	92.8	64.3	85.7	
Windstärle	2.4	1.8	3.9	15	1
Bewöllungsgrad	4.9			3.6	
		5.0	6.0	3.0	
Tägliche Sonnenschein-			!	1 .	
daner	7.17				
	Monata.				
Regentage	6.0				
Regenhühe	27.0			1	
Größte Regenhöhe .					10.15 (1903)
Rleinste Regenhöhe .			• • • • • •	•••••	0.0 (1900)
Größte R'Tagessumme		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
meobie in Suffessimmine	į	į			37.7 (27.8. 97)

Säufigkeit ber Windrichtungen in ° | aller Richtungsbestimmungen N NE E SE S SW W NW 0 0 0 15 20 61 4 0 0 5 43 38 9 1 0 0 0 0 0 6 47 39 8 0 0

Mittl. Wind-Geichwindigleit in misek. Tagesfunde [lfr 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 vorm. 2.7 2.7 2.8 2.8 2.9 2.9 2.9 2.9 2.8 3.0 3.9 4.4 nadym. 5.6 6.2 6.5 6.4 6.0 4.7 3.4 2.8 2.4 2.3 2.3 2.7

#### Bu ben Borgängen in ben Matumbibergen.

Aus den Matumbiberg en liegen Meldungen von Bedeutung nicht vor. Die dritte Kompagnie ist am Donnerstag an Bord der "Möwe" vor Samanga eingetroffen und ist zunächst nach Mto hor o marschiert, wo sie am Freitag nachmittag eingetroffen ift. Unterwegs haben die Gingeborenen keine Schwierigkeiten gemacht. Der Polizeiwachtmeister Ewald hat am Mittwoch einen Zauberer und 5 verdächtige Jumben festgenommen und dem Bezirtsamt in Utete zur Aburteilung vorgeführt. In den Matumbibergen ist nach einer Meldung des Viebenstellenvorstehers in Ribata alles ruhig.

#### Die Heliographenverbindung Fringa-Langenburg.

Auf das "Gingesandt" in Nr. 61 unserer Zeitung geht uns von sachverständiger Seite nachstehende

"In Nr. 61 der D. D. A. Z. hat "Einer für Mehrere" den Wunsch ausgesprochen, die Signallinie Fringa-Langenburg von Fringa durch die Uffangu Sbene dirett nach Langenburg zu legen. Es wird angenommen, daß dadurch eine bedeutend besser arbeitende Linie hergestellt mird.

Die angegebene Verbindung ist schon bereits versucht worden. Sie hat sich aber als ganz ungeeig=

net herausgestellt. Die Heliographenverbindungen dienen in erster Linie militärischen Zwecken. Es war erforderlich, dem Militärposten Ubena und den Standort der 5. Kompagnie Maffoto mit Fringa zu verbinden. Um die Verbindung nach Massoto zu ermöglichen muß an irgend einer Stelle das Livingstone Gebirge oder der nördlich anschließende Gebirgsstock des Rungwe durchquert werden. Die Linie über Uffangu würde etwa am Elton-Pag auf annähernd 2000 m Sohe das Gebirge durchtreuzen. Hier liegt aber fast das ganze Jahr auf Grund eingehender langjähriger Beobachtung eine dichte Wolkenschicht. Das Heliographieren würde nur auf wenige Tage des Jahres beschränkt bleiben. Biel günstiger sind die Berhältnisse auf der augenblidlich in Betrieb befindlichen Linie Ubena- Alt-Langenburg-Massofo. Das Tal des Rumbiro, in dessen Delta Alt-Langenburg liegt, schneidet tief in das Livingstone-Gebirge ein. Die Signalver-bindung geht in diesem Tal unter dem Wolken-streisen durch zum Abgssa-See. Besonders interesfant dürfte es sein, daß diese Berbindung als die einzig mögliche schon in früherer Zeit von den Gingeborenen in Kriegszeiten zur Uebermittelnug von Leuchtsignalen benutzt wurde. Daß die Gingeborenen sich die unzwecknüßigste aussuchten, dürfte wohl taum angenommen werden. Daß die Seliographen-verbindung für den Bezirk Langenburg keinen Zweck haben soll, entspricht nicht den Tatsachen Un eine Heliographenlinie darf nicht derfelbe Mlaßstab wie an eine telegraphische Draht= oder Funkenlinie an-gelegt werden. Sie ist vor allem ein wichtiges militärisches Nachrichtenmittel, das Draht- und Funtentelegraphie ergänzen foll. Die schon im Frieden bestehenden Linien sollen vor allem ein geschultes Personal für den Aufstandsfall heranbilden. Können hierbei fulturelle Aufgaben gefördert werden, so ift dieses fehr erwünscht. Aus beson erem Ent= gegenkommen hat daher das Kommando der Schuktruppe auch Privatpersonen eine unentgeltliche Benutzung der Heliographenverbindung gestattet. Bei sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen tann es vorkommen, im besonderen wenn noch dazu viele Dienstheliogramme zu befördern sind, daß ein Heliogramm 10 bis 12 Tage zu seiner Beförderung gebraucht. Im allgemeinen laufen die Helio-gramme von Massot nach Fringa 3-4 Tage. Für eine Signalverbindung also eine recht schöne Leistung. Diese Geliogramme werden unentgeltlich befördert, mährend ein Bote etwa 10 Rupie fostet.

Eine Linienführung durch Ussangu nach Langen-burg mit Anschlußlinien nach Ubena und Mwakete würde aber nicht wie bisher 7 fondern wenigstens? Zwischenstationen erfordern. Die gewünschte Linie über Ussangu würde demnach nicht nur unzwedmäßigersondernauchteuerer fein. Es würden gerade die höchsten Berge benutt werden muffen, während man sich bei der bestehenden mit den weniger hohen begnügt.

Tanga. Wie wir erfahren, haben die Gerren Biltins & Wiese in Sudafrita einen größeren Abschluß auf Lieferung imprägnierter Schwellen gemacht. Die für die Imprägnierung erforderlichen Kessel u. s. w. sind bereits auf dem Weg nach Langa. Die Firma hofft nun, die ersten Abladungen bereits im November oder Dezember dieses Jahres vornehmen zu können.

Ve

nel

ib For R

ge

ĵi ĵi

Auszug ausdem Verhandlungsbericht der Bezirkkrats-Sigung vom 6. Dieses Monats. An der Sigung nahmen Teil: Der Raiferliche Bezirksamtmann Eggebrecht als Borsitiender, Provitar P. Severin Hofbauer, Kaufmann Biffe, Photograph Bincenti, Gouvernementssekretär Rie lich, Sattlermeister Beder als Mitglieder, Kommunalsekretär Oftermannals

Protokollführer.

Vor Eintritt in die Beratungen teilte der Vorsigende dem Bezirksrat mit, daß durch Erlaß des Raiserlichen Gouverneurs an Stelle des verstorbenen Provitars B. Anton Ruedel als ordentliches Mitglied der Provitar P. Severin Hofbauer und an Stelle des ausgeschiedenen stellvertretenden Mitglieds Superintendenten Klamroth der Missionar Krelle als stellvertretendes Mitglied des Bezirksrats für den Kommunalverband Daressalam bestätigt worden sind. Der Provitar P. Severin Hofbauer wurde hierauf von dem Vorsitzenden in den Bezirksrat eingeführt.

Es wurde dann zur Erörterung gestellt, ob die Einberufung des Bezirksrats nur nach Bedarf duch den Vorsigenden oder auch auf Antrag von Bezirksratsmitgliedern erfolgen soll. Es wurde der Beschluß gefaßt: "Die Einberufung foll nach Bedarf oder auf Antrag von zwei Bezirksratmitgliedern erfolgen, es foll ein eingehendes Protofoll über die Sigung geführt und ein Auszug daraus der Presse gur Beröffentlichung übergeben werden".

Bei der Beratung über die Ausführungbestimmungen zur Berordnung betreffend Schlachtvieh und Fleischbeschau murden von zwei Mitgliedern folgende Mängel auf dem Schlachthof zur Sprache gebracht. Da der Schlachthof nicht eingezäunt sei, könne das Vieh leicht ausbrechen, über den Gisenbahndamm gehen und fo die Büge

gefährden. Gine Gingäunung des Schlachthofplages fei daber notwendig. Weiter wurde gerügt, daß das verworfene Vieh zurzeit ganz in der Nähe des Schlachthofes vergraben werde, ohne daß der Kadaver ungenieß-bar gemacht werde. Dadurch entstehe die Gefahr, daß Eingeborene den Kadaver wieder ausgraben und noch verwenden fonnen. Der Vorsigende erflärte hierzu, daß in Butunft in dem neugebauten Berbrennungsosen das untaugliche Fleisch verbraunt werden solle. Ferner wurden verschiedene Unreinlich teiten im Schlachthofbetriebe felbst gerügt und Abhiilse zugesagt. Das Zeckenbad hatte zeitweise einen viel zu niederen Wasserstand, sodaß die Gesahr bestand, daß die Tiere beim Hineinspringen sich die Beine bracher; auch was Bad pringen Schwick des gir Robert der Tiere außest so voll Schmutz, daß ein Baden der Tiere ausgesichlossen war. Der Vorsitzende sagte Abschaffung auch dieser Mängel zu. Weitere Verbesserungen für die Träntbeden sowie Anlage einer neuen, großen Sentgrube, die Vermehrung der Beleuchtungsmittel, die Trennung von Groß- und Kleinvieh in besonderen Ställen, die Anpflanzung von Schattenbäumen u. a. m. wurden beschloffen. Der Bezirksrat vertrat die Ansicht, daß vor Abstellung aller dieser Mißstände der Schlachthof weder in baulicher noch in sanitärer Beziehung genüge.

Der Entwurf der Ausführungsbestimmungen wurde mit geringfügigen Abanderungen genehmigt. Als Gebühr für die Schlachtung und Untersuchung wurde

festgesetzt:

Gur 1 Schwein (einschließlich Trichinenbeschau) . . 3,- Ilp. " 1 Rind oder Kalb über 75 kg Schlachtgewicht 3,— " 1 Rind oder Kalb unter 75 kg Schlachtgewicht 1,50 " 1 Schaf oder 1 Ziege . . . . . . . . . . . 0,75

Der Zuschlag von 25 Prozent für den Fleischbescht wird auf 25 Prozent ermäßigt. Die Schlachtzeit wird auf vormittags 5 bis 9 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt. Um den Wünschen der Interessenten gerecht zu werden, soll der Fleischbeschauer ganz in die Dienste der Stadt

übernommen werden. Bei der Beratung über die Verordnung über die Einfuhr von Schlachtvieh murde beschloffen, beim Kaiserlichen Gouvernement dahin vorstellig zu werden, daß bei einer späteren Trennung des Per-sonen- und Güterverkehrs Vorkehrungen dahin ge-troffen werden, daß die Wagen mit Vieh, welche eine Unmenge von Tsetsesliegen mit sich führen, gleich am Schlachthof abgestoßen werden, ohne daß sie zuvor zum Hauptbahnhof geführt werden. Die Verordnung wurde in ihrer ganzen Fassung ge-

nehmigt.
Der Bezirksrat trat 'dann in ein Besprechung

über die notwendig erscheinende Berlegung der Friedhöfe ein. Herr Vincenti wird als Mitglied des Bezirksrats in einen von der Gesundheits-Kommission gewählten Ausschuß zur Aussuchung geeigneter Friedhofpläge deligiert. Der Borsitzende wurde gebeten, eine Friedhofsordnung zu entwerson.

Weiter sprach der Bezirksrat sich für die Einsichtung einer Polizeistunde aus und ersuchte den Borsigenden eine Berordnung über Polizeistunden auszuarbeiten. Man beschloß dazu, den Schluß für Musik, Gesang u. s. w. auf 12 Uhr und den Lokalschluß auf 1 Uhr sestzusehen. Aussahmen sollen nur in besonderen Fällen mit Genehmigung des Bezirksamts stattsinden.

Die Wirtschafts-Konzessionserteilung an verschie-

bene Antragfteller murde beschloffen.

Ferner wurde die Verlegung der Räume der städtischen Verwaltung und der Sparkasse aus dem Keller des Bezirksamts nach der früheren Flottille genehmigt. Gbenso der Unkauf der 10 bis 12 Hektar großen Schröderichen Schamba jenseits des Simvasi zum Preise von 1000, – Rupie.

Ter Bezirtsrat trat dann in eine Besprechung über die Grundstücks ausein and ersetzung ein. Nach Schluß der Erledigung der eigentlichen Tagesordnung teilte der Borsitzende noch mit, daß die hiesigen Inder bei ihm vorstellig geworden sein, eine europä ische Hebe de hamme von Guropa tommen zu lassen. Sie garantieren ein jährliches Mindesteinkommen von 3200, Mark. Da das hiesige Europäerhospital seine Hebamme sür Inder mehr abgeben könne, habe er sich mit heimischen Instituten in Berbindung gesetzt.

Mehrere Mitglieder machten auf die Gesahr aufmerksam, die darin liege, daß die Eisenbahnübergänge an der Augustraße und an der neuen Bagamojostraße beim Schlachthofe nicht mit Schlagbäumen versehen seien. Es wurde beschlossen, beim Kaiserlichen Gouv rnement dahin vorstellig zu werden, daß dieses auf die Eisenbahngesellschaft einwirte auf Errichtung von Schlagbäumen en diesen Stellen.

- S. Mt. S. "Seeadler" traf gestern früh morgens von den Senchellen zurückkehrend hier wieder ein.
- S. M. S. "Möwe" mird morgen hier wieder gurückerwartet.
- DieZahl der Strafurteile gegen Eingeborene in Daressalam hat sich in letzter Zeit in auffallender Weise gemindert. Diese erfreuliche Tatsache darf dem Umstand zugeschrieben werden, daß nachts von Europäern geführte Patronillen eingerichtet worden sind, wodurch die Zahl der schweren Bergehen und Berbrechen, wie Ginbruchediebstähle, Messerstechereien und schwere Körperverletzungen sehr abgenommen hat. Leichte Vergehen und Nebertretungen find feit der Ginsegung der farbigen Bezirtsvorsteher außerordentlich an Zahl zurückgegangen. Die Tätigkeit dieser Schiedsmänner, die hauptsächlich eine vermittelnde ift, macht sich wohltätig bemerkbar. Während früher wegen jedem Wortwechsel und wegen jeder sonstigen Kleinigkeit der Eingeborenenrichter in Unspruch genommen wurde, haben diese Fälle jest fast gang aufgehört. Interessant ist es, bei Gerichtsshauris zu beobachten, wie großes Vertrauen die Eingeborenen in die Rechtsprechung der Verwaltung jest feten. Allein derUmftand, daß jeder, fei er Kläger oder Beklagter, sich ausreden darf, wird dem Gericht bei den Eingeborenen hoch angerechnet und das oft ftrenge Urteil mit Befriedigung entgegengenommen. Es gehört allerdings eine große Geduld und viel Beschick dazu, dem Redeschwall der Gingeborenen zu folgen und ihn ohne Hinderung der Aussprache auf das porliegende Berhandlungsthema zu beschränten. Sicher ist das Vertrauen in die Recht pflege der Bermaltung basjenige Bindeglied zwischen Regierung und farbiger Bevölkerung, welches das den Leuten naturgemäß fehlende Vaterlandsgefühl und Nationalbewußtsein ersett.
- Wie wir hören, werden die Fischerhütten am Strande der Johannesstraße in nächster Zeit verschwinden, da die Eigner sich gegen Zahlung einer Entschädigung bereit erklärt haben in das Eingeborenenviertel überzusiedeln.

- Der Segelflub Daresfalam veranftaltet am morgigen Sonntag ein Wettsegeln, zu dem 11 Boote gemeldet haben. Den Start bildet die Verlängerung der Linie: Kopf Wlarinebrücke und eine in der Nähe derselben am Lande befindlichen weißen Marke, inner-halb der Kriegsschiffboje. Die Bahn ist außerhalb des Hafens gelegt, sie beträgt etwa 11 Seemeilen. Alls Startzeit ist für Klasse II (einschließlich Lolli) 2 Uhr 30 Minuten, für Klasse I 2 Uhr 45 und für Klasse III (Kriegsschiffboote) 2 Uhr 55 sestgesetzt. Die nicht selbst fegelnden Mitglieder und deren Gafte sowie Gönner des S. R. D. finden Gelegenheit, das Wettsegeln auf dem von Seiten der Firm Hansing & Co. gütigft zur Berfügung gestellten Schlepper zu beobachten. Besondere Ginladungen ergehen nicht, wir werden gebeten darauf hinzuweisen, daß ein Jeder herzlich willtommen ist, der für die Veranstaltungen des S. K. D. Interesse hat. Der Schlepper wird um 2 Uhr 20 von der Zollbrücke absahren, um rechtzeitig zum Start zur Stelle zu sein. Nach beendetem Start wird das Fahrzeng diejenigen Gafte an Brücke I aufnehmen, die vorzogen, das Schauspiel von dort aus zu beobachten. Alsdann folgt der Schlepper den segelnden Booten nach. Die Preisverteilung findet abends  $8^{1}/_{2}$  Uhr im "Kaiserhof" statt. Anschließend ist gemütliches Beisammensein geplant. Gäste und Gönner sind auch hierzu herzlich willtommen.

— Die am vergangenen Sonntag vom Daressalamer Schützenverein ausgeschossenen Ehrenscheiben errangen

die 1. Herr Rarl Eggert "2. "Straßburg

Wir erinnern nochmals an das am morgigen Sonntag stattfindende Preisschießen. Nennungen werden noch auf dem Scheibenstand entgegenommen.

In nächster Zeit wird ein vom Reichs-Postamt nach dem Stande vom 1. Juli herausgegebenes amtliches Austunftsbuch für den Post- und Telegraphenverfehr mit den dentschen Schutgebieten unter dem Titel "Poft- und Telegraphen-Nachrichten für den Berkehr mit den deutschen Schuggebieten" erscheinen. Das Buch gibt Ausschluß über die Taxise und wichtigften Versendungsbestimmungen für Postsendungen und Telegramme im Berkehr zwischen Deutschland und seinen Schutzgebieten in beiden Richtungen sowie für den Vertehr innerhalb eines jeden Schutzgebiets; es foll Allen dienen, die Beziehungen zu irgendeinem unserer Schutgebiete unterhalten oder in den Schutgebieten mohnen. Das Buch fann zum Preise von 371/2 Heller für das Gremplar durch die Postanstalten in den Schutgebieten bezogen werden; Neuausgaben werden nach Bedürfnis erfolgen.

— Wir machen hier noch ganz besonders auf den unserer heutigen Ausgabe beiliegenden Viertels jahrsbericht der Kaiserlichen Hauptwetterwarte von Deutsch-Ostafrika aufmerksam. Durch das Entgegenkommen der Kaiserlichen Hauptwetterwarte sind wir in die Lage versett, unseren Lesern von jett ab regelmäßig die zumal auch für unsere Pslanzungen so wichtgen Veröffentlichungen zur Kenntnis zu bringen.

— Wie wir hören, hat die Firma Traun, Stürken & Devers G. m. b. H. eine Reisegepäck-Verfich ern ng übernommen, die es ermöglicht, jedes Reisenden Gepäck mährend der Reise zu Waffer und zu Lande einschließlich des Aufenthaltes unterwegs und am Reiseziel gegen Transportschäden, Diebstahl, Brand, Beraubung etc. bei äußerst billig bemeffener Pramie zu versichern. Die Bersicherungsnahme ist denkbar einfach. Der Bersicherungsnehmer hat nur seinen Namen, Wohnort und den Betrag der Berficherung anzugeben. Die Police, deren Geltungsdauer je nach Wunsch 90, 180, 270 Tage und ein Jahr beträgt, tann ohne weitere Formalitäten gegen Entrichtung der Pramie in Empfang genommen werden. Wir gehen wohl nicht fehl in der Unnahme, daß die Gepäckversicherung von den heimreisenden Afrikanerngern in Anspruch genommen werden wird und daß sie sich bald allgemeiner Beliebtheit erfreut. Zu Auskünften ist die Firma gern bereit. Wir verweisen dazu noch besonders auf den unserer Daressalamer Auflage beiliegenden Prospett

— Der Dampfer "Rovuma" fährt am 16. d. Mts. nach Salale und ninmt im Anschluß an die Rufijitour des Dampfers "Tomondo" Ladung

auf. Der Dampfer "Kaiser Wilhelm II." welcher bie fahrplanmäßige Südtour fährt, nimmt diesmal keine Ladung für Salale und Rufiji.

— R. P. D. "Prinzregent" ist sahrplanmäßig von Aden abgefahren und wird voraussichtlich am 15. dieses Monats in Kilindini und am 18. in Daressalam eintressen.

## Bier Gingefandt zur Richafrage.

I.

Midfchas und Rickfchabons. Die Bespannung der Europaerridichas fangt ichon wieder an, auf die zweite Wite berabzusinken. Anscheinend verdienen die Bond zu viel. Die Richfchas werden oft viele Stunden lang von "Ridichabon=Stellvertreter" gezogen und der zweite Sulisbon, ber das Wefahrt ichieben belfen foll, ift gewöhnlich ein Dreifafehoch, der den befannten Ausruf rechtfertigt:"'s hangt fich eener hinten dran!" Die Europaerridichas felbit find jest in Ordnung und haben wenigstens alle neue Gummireifen wodurch das fo beliebte Umwideln befelt gewordener Gummireifen mit Bindfaden, Draht und ahnlichen Bindemitteln mabrend der Gabrt, meift wenn ber Paffagier es recht eilig hatte, in Begfall getommen ift. Erheiternd wirkt es gu feben, wie nach getaner Arbeit fich die herren Ridichabons eine Midficha "nur fir Eingeborene" heranrufen und ftolg ben Nachhaufeweg in der Menfchendrofchte gurudlegen. Dabei find fie teines= wege toulant gegen ben Jahrer und laffen den Boy II. Gute fich durch den tiefften Sand qualen, um nach ihrer hutte gu gelangen.

II.

Europäer-Rickschas. Wir machen dem Bezirksamt den Vorschlag, die neuen Rickschas wieder ohne den Zunamen "Europäer-Rickschas" lausen zu lassen. Das schöne Emailleschild ist doch nur Berspiegelung salicher Tatsachen, da es Goanesen und Sultanssöhnen erlandt ist, diese Europäer-Rickschas zu benuten.

111.

Wie tommt es, daß die "Europäer-Nickschas" nun auch von Angehörigen anderer als der taukasischen Rasse bennyt werben? Die Kenzession kantete doch ausdrücklich auf "Europäer-Rickschass." Oder ist die zuständige Behörde vielleicht der Ansicht, daß zu den Europäern auch die britischen und portugtesischen Untertanen nicht europäischer Abkunft zu rechnen sind? Wir hossen, daß die Antwort kanten wird "nein".

では、100mので

#### IV.

Ein erhebender Unblid wurde mir foeben gu Teil. In einer hübichen, neuen Ridicha, die vorn bas weiße Schild trug "Nur für Guropäer" lag in feiner gangen, ihm angeborenen Saulheit ein Brachtegemplar eines Sojenniggers. Schmubitropenb fein Anzug vom hut bis zu den Stiefeln. Wozu ift bas Schild? Benn man fein Mittel hat die Ridfcha-Bons, die diefem Befehl "Nur für Guropäer,, nicht unbedingt Folge leiften, gu bestrafen, follte man folde Befehle, fo notwendig fie auch find, unterlaffen, denn einen großeren Sohn als hinter dem Schild fo einen schmutigen Schwarzen ihronen gu feben, tann man fich wohl taum denten. Jeder Boligift mußte den Auftrag befommen, fofort Ridicha=Bon mitfamt "Fahrgast" auf die Boma ju bringen. Golde wohlhabenden herren fonnen auch für Ueberfeben eines Befehles fich ebenfo gut eine Strafzahlung leiften wie Ridichafahrten! Der Ridicha-Bon dagegen würde in feiner Eg= travergütung auf bem Bezirksamt gür feine Extrafahrt eine beilfame Lehre befommen und miffen, daß man nicht ungestraft Europäer R. L.

## Heraus

aus dem Schlafzimmer mit Talg-, Petrol- od. Gaslicht. Man verwende nur Tropenlampe Nr. 13, unübertrefflich an Sauberkeit, stets gebrauchsfertig; ärztlich empfohlen. Farben nach Wahl. Preis Mark 6, komplett. Neufüllung nach einem Jahr M 3, --. Wiederverkäufer erwünscht.

Nur zu beziehen vom Konstrukteur Guslav Remus, Halle a S.

Drud und Berlag: Deutsch-Ditasvikanische Zeitung, G. m. b. S. Daressalam.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Binigraff, Daresfalam Für Lofales und Juferate: U. Rufchel, Daresfalam

hierzu 3 Beilagen,

Nr. 42 "Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Oftafrifa" und Nr. 30 "Flustriertes Sonntagsblatt".

## Söhnlein Rheingold

# <u>Alter</u> <u>abgelagerter</u> Qualitäts-Sect

Doutsches Erzeugnie



Neu Ankünste per D. "General".

## Toilette-Artikel:

Seifen, Brillantine, Paritims, Zahnpasta, Zahnpulver, verschiedene Haar- u. Mund-Wasser, Kaloderma-Rasierseife.

Alleinverkauf der Firma F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.

## Bekleidungs-Artikel:

**多多多多多多多多** 

Herren-Socken in reichhaltiger Auswahl, Leinen-Kragen alle gangbaren Dessins. Krawatten neue moderne Farhen, Oberhemden weiss u.farbig, Sporthemden in verschied. Ausführungen. Kohlstock-Hemden; Poröse Leihwäsche, Tropenhüte, Moderne Englische Filz- u. Strobbitte, Reisenmützen, Haus- u. Radeschuhe. Linoleum-Teppiche u. Läufer. Kokos-Matten. Teppiche und Läufer.

Mit nächstem Dampfer trifft direkt aus Lingah kommend eine Große Kollektion Echte Perser Teppiche

Kahinenkoffer, Handtaschen u. kleinere Koffer in verschiedenen Preislagen. Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren- und Cigarettentaschen.

Aktenmappen.

Toilette-Necessaires

Sämtliche Sorten Gläser.

Tisch-, Hänge- und Wandlampen.

Küchen-Geschirr.

komplette Tafelservice.

Chokolade von: Riquet, Gala-Peter, Lindt, Sarotti und Cadbory.

Bisquits.

Bonbons.

变变变变变变变变变

Nach Ankunft eines jeden Europadampfers:

Frische Usambara-Fleisch- u. Wurstwaren.

Vertreter erstklassiger Firmen.

Agenten der Messageries Maritimes, Marseille.

Hauptagentur des Internationalen Lloyd, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin, Fluß-, Transport- und See-Versicherung, der Hamburg-Bremer Feuerversicherungsgesellschaft in Hamburg, der Feuer Assekurranz Compagnie von 1877 in Hamburg.

Ankauf von Landesprodukten aller Art; commissionsweiser Verkauf derselben. Vertretung in Hamburg Georg Kleinwort, Hamburg, Neuer Wall.

Vertreter für Tanga und Hinterland: TR. ZÜRN & CO., TANGA.

を持たされた。 のでは、 

## Renter-Telegramme.

### Bu ben Friedensverhandlungen in Butarcit.

lleber die Friedensverhandlungen in Bukarest verlautet in den bis 3mm 6. die. Wits. vorliegenden Rentertelegrammen nur wenig. Es beißt da junächst, daß es im Wege privater Verhandlungen unter den einzelnen Delegierten gelungen sei, eine verjöhnlichere Stimmung zu schaffen.

Es heißt dann weiter, daß die Berbündeten Staaten Griedpenland und Serdien Bulgarten ihre Friedensbedingungen mitgeteilt hätten, in denen die Grenzsestlegung die Hauptrolle spiele. Nach dem griech i ich-serdisch ich en Vorschlag fond die neue bulgarische Grenze gegen Serdien und Griechenland bei dem Schnittpunkt der alten bulgarischen Grenze mit dem Struma-Flusse, also etwas nördlich der Stadt D juma beginnen und in südöstlicher Richtung verlausend wenige Kilometer westich von De de a gatich das ägäische Weer erreichen, so daß also Bulgarien deunach nur die etwa 20 Ktlometer lange Küsse zwischen De de a gatich und Enos erhalten würde. Außerdem verlangen die Eerbündeten, daß Bulgarien auf seine Ansprüche auf die ägäischen Inseln verzichte und den Griechen in Thrazien Schult- und Kirchensreiheit zusichere.

Daß angerdem noch die Jahlung einer Kriegsentschädigung verslangt war, geht aus dem bulgarischen Gegenvorschlag hervor; dieser lehnt zunächst die Zahlung einer Kriegsentschädisgung rund ab, verlaugt das Ausscheiden der Frage der ägäischen Inseln aus den schwebenden Berhandlungen. Als Grenze Bulsgriens gegen Serbien und Griechenland sieht der bulgarische Gegenvorschlag eine mehr südlich verlausende Linie vor, die weister westlich ungefähr dei dem südlichen Endpunkt der jeptgen bulsgrischsichen Grenze beginnend nach dem Golf von Drydani (auch Golf von Rendina genannt, die Red.) iv gezogen werden sollt, daß die Orte Egripalanta Kratowa, Kotschana, Istip, Potran, Dennirhissar, Orama, Seres und vor allen Dingen auch Kawala noch in bulgarischem Gebiet liegen.

Bor allen Dingen die Frage des Besities von Kawala dürste roch sehr schwer zu regeln sein. Nach Meuter werden von den Mächten sowohl der griechisch-serbische als auch der bulgarische Borschlag der eine als zu weitgehend, der andere als nicht ernst zu neh mend angesehen, die Mächte sollen dasur sein, daß Bulgarien Kawala mit ausreichendem Hinterland erhalte.

Unter dem 5. ds. Mts. meldet dann Reuter, das Rumanien, da bisher eine Einigung zwischen den Bulgaren, Serben und Griechen nicht zu Stande gekommen sei, eine Verlängerung des Wassen still standes um drei Tage besürworten wers de. Eine spätere Weldung besagt dann, daß die Verlängerung durch die Friedenskonserenz beschlossen worden sei.

Während so die geischisch-jerbischen und bulgarischen Berhandtungen wenig gesorbert erscheinen, macht es den Eindruck, als ob
die allerdings auch leichter zu erzielende Einigung zwischen
Numänien und Bulgarien schon erzielt sei, und zwar
durch die Abtretung des Gebietes nördlich der Linie TutralanBaltschil an Rumänien und die llebernahme der Berpstichtung
durch Bulgarien, die Festungswerfe von Schumlaund Rustjchul zu schleifen.

Aus Wien wird unter dem 5. ds. Mts. dann gemeldet, daß man auf Grund von Abanderungen in den griechische gerbischen Borsichigen hoffe, zu einer Einigung zu kommen, ohne daß ein Einsichreiten der Mächte (?) nötig werde.

Aus Sofia wird noch gemeldet, daß bulgarische und mazedonische Abordnungen bei den Mächten wegen der Errichtung eines felbste ständigen Mazedoniens vorstellig geworden seine mit der Erslärung, daß die mazedonischen Bulgaren es ablehnten, von Serben oder Griechen beherricht zu werden.

Bezeichnenderweise verlautet über das Schidfal des von den Turken wiederbesetzten Adrianopels nichts.

#### Muhamedanische Unruhen in Indien.

Wegen des Vorgehens der englischen Lotalbehörden in Cawnpore sam es an diesem Plate zu nicht unerheblichen Unruhen, ebenso wurden in Calcutta Protestsversammlungen abgehalten. Den äußern Anlaß zu den Borgängen gab die Niederreißung eines Teils einer Moschee in Cawnpo.e, welche von den Lotalbehörden angeordnet wurde zum Zweckeiner Strahenverbesserung. Nach der amtlichen englischen Darstellung ist die an sich sonst ruhige muhamedanische Bevölkerung nurd gewissensos Hehrender zu den Eewaltosten in Cawnpore ausgereizt worden. Ueber die Vorgänge in Cawnpore brichtet Reuter im Einzelnen: "In Cawnpore kann es zu ernsten Unruhen wes

gen der teilweisen Niederreignung einer Moschee. Der Bübel (mob) versucht den niedergerissenen Teil wieder auszubauen, aber die Polizei schritt dagegen ein. Die Polizei wurde mit Steinen beworsen und zur Polizeistation versolgt. Die Menge welgerte sich auseinanderzugehen und die Polizei seuerte und gelis die Menterer an, von denen 13 getötet und 30 verwundet wurden. Ein Polizis wurde getötet und 40 verwundet. Es wurden viele Verhastungen vorgenommen. Der stellvertretende Gouverneur hat sich nach Cawnpore begeben."

Aus Simla, dem Sommersit der indischen Verwaltung, wird dann weiter berichtet, daß der stellvertretende Gonverneur Sir Meston das Hospital in Cawnpore besuchte und sich nach den Verwundeten erkundigte. Auch das Gesängnis, in dem über 100 Teilnehmer an der Menterei eingesperrt waren, suchte er aus. Im Ganzen sollen 20 Menschen getötet sein. In der Meldung heist es dann weiter: "Es unterliegt leinem Zweisel, daß muhamedanische Agisatoren die Menterei verursachten, da srüher städtliche Verbesserungen vit größere Veränderungen notwendig machten und iatsächlich in Cawupore selbst keine Erregung darüber herrschte. Die gemäßigten Muhamedaner bereiteten eine Ergebenheitsadresse an Sir Meston vor, gleichzeitig wurden die ortsansässigen Muhamedaner durch sreude Agitatoren ausgehetzt und hielten am 3. des. Mis. eine Massenversammlung ab mit dem unglücklichen Ergebnis."

Ein weiterer antlicher Bericht aus Simla ichäut die Jahl der demonstrierenden Menge auf 20000 und spricht sich lobend über das Berhalten der Polizei, besonders ihres kommandanten Dod aus, der schwer verwundet wurde. Im Ganzen wurden 131 Menterer verhaftet.

#### Bur wirtichaftlichen Lage in Sudafrifa.

Unter dem 2. du. Mis. meldet Neuter: "Seit der Beilegung des Streile in Johannesburg jah jich Regierung und Bolt in Sidafrtla einer weit größeren Gefahr gegenüber, nämtich dem Generalftreif mit Einschuss der Elsenbahne, als Jolge der Weigerung der Arbeitervereinigungen, die Anerbietungen der Minenbesiter anzunehmen. Die entschlossene Erklärung der Unionskiegierung, den Orohungen nicht zu weichen, icheint nun die Krisse beendet zu haben, welche das Geschäft in Südafrika lahmeligte und die lebhafteste Bennruhigung in England he vorrief. Während der letzten Woche hat sich nun die Arbeitervereinigung entschlossen, den Generalstreit jest nicht zu erklären, sonden die industriellen und positischen Organisationen zu drängen, ihren Beschwerden Abhülfe zu ichassen.

Die Vorgänge in Johannesburg gaben der Arbeiterpartei im englischen Unterhaus Beranlassung zu Angrissen gegen die Regierung wegen der Verwendung von Truppen während der Unruhen am Rand. Der Kolonialminister Harrourt erklärte die Verwendung der Truppen für vollauf gerechtsertigt und gab seinem vollen Bertrauen in die Maßregeln Lord Gladstone's Ausdruck. Er bestritt, daß die englischen Truppen nur zum Zwede der Verwendung bei Arbeiterschwierigkeiten in Südasvika gehalten würden. Es sei notwendig, daß der High Commissioner in den Eingeborenen-Protestoraten genügend Streitkräste zur Hand habe, um Geseh und Ordnung ausrecht zu erhalten. Er wies auf die dauernde Zurücksiehung von Truppen aus Südasvika während der lepten 10 Jahre hin und erklärte eine weitere Verminderung der Truppen sei voransssichtlich in naher Zukunst möglich.

#### Die Weltausstellung in San Francisco.

Die Ablehnung der Beteiligung Englands an der zur Feier der Eröffnung des Panamakanals in San Francisco geplanten Beltausstellung, ebenso wie die mögliche Nichtbeteiligung Deutschlands scheint den Vereinigten Staaten viel Kopsichmerzen zu verurssichen. Die But richtet sich zumächst gegen England, dem die amerikanische Presse "lindischen Groll" wegen der Panamakanalabgaben vorwirst. Brhan soll wegen einer Beteiligung Englands neue Verhandlungen anknüpen wollen.

Die hestige Prestampagne gegen England gab dann auf eine Interpessation im Unterhause hin Sir Edward Gren Gelegenzheit, die Absage noch einmal zu unterstreichen und zu begründen. Er erklärte, daß die Regierung nicht geglaubt habe, es verantworten zu können, süns Missionen Marf zur Teilnahme an der Ausstellung vom Lande zu verlangen, zumal da die leitenden Handelstreise auch ihrerseits kein besonderes Bertangen nach Beteiligung geäusert hätten. Diese Entscheidung habe nichts mit dem Panamasanal zu tun und die Regierung habe nichts getan, um die englischen Kolonien oder Private von der Veteiligung abzuschrecken.

Reuter berichtet dann weiter aus Berlin, daß auch die deutsche Beteiligung wahrscheinlich abgelehnt werde, da die deutsche Industrie nicht viel von der Forberung jolcher Weltausstellungen

mehr halte und von vorneherein von dem San Franciscoprojekt nichts habe wissen wollen. (Ob diese Melbung von der Richtbeteiligung Deutschlands zutrisst, können wir hier noch nicht übersehen, sedensalls wird unsere Industrieg zur daran tun, nur ihre eigenen Zuteressen im Auge zu halten und die Frage zu prüsen, ob unser en wirtschaftlichen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten mit der Beteiligung an der Ausstellung gedient wird oder nicht: wir haben kaum Berantassung, und um Englands wilken mit den Amerikanern schlecht zu stellen oder sür die immer näher heranskommende englischsamerikanische Auseinandersehung, solange wir nicht zu einer vollen auch und beziehundersehung, solange wir eingt zu einer vollen auch und beziehundernen Einigung mit England gekommen sind, sin England Voripanndienste zu leisten. Daß diese en glisch-amerikanische Kunsendernanderiehung mit kengland dekommen eint, das bezeugt auch noch die nachstehende Weldung, die Red.)

#### Gine englische Flottenbafis auf den Bermuda-Sufeln?

Meuter berichtet aus Wahlington, daß dort die Nachricht, England beabsichtige, auf den Bermuda-Inseln eine große Flottenbasis anzulegen, großes Interesse erregt hat. In amtlichen Kreisen heise es, daß England nach dem amerikanischen Plan über den militärischen Schut des Panamakanaks Nachsorschungen anstelle. Man leitet daraus die Absicht Englands her, seine Schissahrt durch den neuen Kanal genou so sichern zu wollen wie durch das Mittelmeer. Von beamteter Seite wird darin eine Leben sprage. für die Monroe-Doktrin (!) gesehen, da vielleicht andere europäische Mächte dem Lorgang Englands sotzen könnten.

Demgegenüber erfolgte in der folgenden Ausgabe der Reuter-Telegramme eine augenscheinlich aus amtlicher englischer Quelle ftammende Entgegnung: "Die Nachricht über die Bermudas, welche die amerikanische Preise so aufbauscht, beruht augenscheinlich auf ber Tatjache, das die Admiralität, wie fie ichon vor Wochen anfündigte, vier Krenger in die westindischen Bewässer entsendet. Brafibent Bilfon bat auch auf eine Anfrage bin eiffart, dan England ichon immer eine Flottenstation auf den Bermuda-Infeln hatte und jest nur die Bahl der Schiffe vermehre, nicht aber die Befestigungen erweitere. Die Londoner Breffe bestätigt übrigens auch, bag bie fraglichen Rreuger jahrlich gu ben Dianovern nad Saufe gnudtfehren werden." (Bergleicht man bagu Die Preffe-Meldungen über Die englische Entruftung über bas Borgeben ber Bereinigten Staaten in Mexito und bas beabfichtigte ameritanifche Broteftorat über die Republit Mitara gua, fo ergibt bas alles ein ziemlich flares Bild über ben wach= fenden englisch amerikanischen Gegenfag, die Red.)

#### Die Bereinigten Staaten in Mittelamerifa.

Meuter berichtet aus Washington, das das von Bryan vor geschlagene Protestorat der Vereinigten Staaten über Nikaras gua voraussichtlich sallen gelassen werde (?) Die mit der Prüssung der Frage betraute Senatskommission habe durch ihren Borssichenden Bruan ersucht, einen neuen Vertragsentwurf vorzulegen, der nur den Ankauf der Kanalroute und eine Konzession sur Flottenstationen vorsehe.

Neuter berichtet aus Washington, daß der amerikanische Gejandte in Mexiko zurückgetreten sei, Bryan habe sich entichlossen, den srüheren Gouverneur von Minnesota, Lind, in besonderer Aufgabe nach Mexiko zu schieden. Man erachtet das als gleichwertig mit der Arkschnung der Anersennung der Präsis deutschaft Huertas durch Bryan.

### Held Caftro.

Einer Meutermelbung aus Caracas zusolge hat Expräsident Castro in Coro solgende Prollamation erlassen: "Ich erkläre den Arieg gegen den sauten und wildwütigen Präsidenten Gome 3, dessen Stirn mit den ewigen Zeichen eines Berräters gemarkt ist. Das heldenhafte Benezuela ruft mich zur Wahrung seiner Rechte auf und ich als ein Stlave von Ehre und Pflicht, ich nehme an!" (Gut gebrüllt, Löwe!)



## HELFFERICH & Co.

Daressalam

Telegrammadresse HELFFERICH TABORA KIGOMA

HOCH- und TIEFBAU

Vaffen aller Konstruktion Spec.: Tropenwaffen. Katalog No. 34 sofort kostenlos

**Deutsche Waffenfabrik** 

Georg Knaak, Borlin SW. 48.



回回回回回回

呵

KURT SANDER, Hannover strasse 57

Schuhwaren

Spezialität: Kolonialstiefel. Schuhwaren für Eingeborene. Jagd-, Marsch- u. Reitstiefel. Sport- und Tennis-Schuhe. Segeltuch-Schuhe. Man verlange Spezial-Offerte. Illustrierter Katalog.

## Brennabor-Fahrräder

empfiehlt billigst

A. Dorn, Daressalam.

Daressalam

Unter den Akazien 13 Prompte Lieferung.

Büchsenmacherei — mechan. Werkstätte Waffen — Fahrräder — Nähmaschinen Schreibmaschinen — sämtliche Munition empfiehlt sich bei Neuanschaffungen sowie zu sämtlichen Reparaturen

H. HAUPTNER BERLIN N. W6



Hoflieferant Sr Majestät des deutschen Kaisers.

FILIALEN: MÜNCHEN-HANNOVER



sind das beste u. einfachste Mittel schlecht gewachsere Hörner in die richtige Lage zu bringen.

Von 4,45 M an.

Verlangen Sie Ka-taleg C kostenfrei,

E 

Bullenführstab aus Holz mit Schieber M 7,50

Bullenführstab an Eisen mit Karabi-nerhaken . . . . . . . . . . . . M 7,60

Bullenführatab von Stahlrohr mit Schie-ber, unzerbrechlich . . . . . M 12,25

Niederlage und Vertretung für Deutsch-Ostafrika

GREINER & SCHÄFER, --: IRINGA. :-- =

A. FRISCH - Daressalam Bau- und Möbel-Tischlerei

Halva-Straße - neben Hotel Burger

Möbel aller Art

in europäischen sowie einheimischen Hölzern, in jeder gew. Ausführung. Modeliblätter stehen zu Diensten

Prompte Lieferung für alle Aufträge zugesichert

Ausführung aller Tischlerarbeiten für Bauten

5655555555555555555555555555555555

Ich habe Herrn F. X. Sailer in Morogoro den

für Morogoro und Umgegend übergeben. Sailer wird diese zu meinen Daressalamer Preisen, zuzüglich Fracht verkaufen. Aufträge meiner werten Kundschaft wird Herr Sailer prompt erledigen und bitte ich um freundlichen Zuspruch.

> ERSTE DEUTSCHE OSTAFRIKANISCHE BIERBRAUEREI Wilhelm Schultz, Daressalam.

<u>间间间间间间间间间间间间间间间间间间间间间</u>

erste

99999999999999999999999999

Mechanische Bau- u. Möbeltischlerei

## Alois Rothbletz

Ständiges Lager der gangbarsten Möbel, sowie Bombay-, Wiener- u. Safaristühle, eis. Bettstellen, Eiskisten usw. Anfertigung moderner Möbel nach vorliegenden Musterbildern in Teak, Eichen, Einheimischen u. Tannenhölzern. Uebernahme von Tischlerarbeiten für Bauten.

Ständig großes Lager in Eichen-, Teak- und Mwuleholz in allen gangbaren Stärken.

Renovieren von Möbeln. – Ausführung von Malerarbeiten. - Stets gutes Brennholz abzugeben.

## Erfte Deutsche Oftafritanische Bierbrauerei

Daressalam

Wilhelm Schulk.

Lagerbier & Weißbier & Braunbier Malzbier&Porter&Eis&Sodawaffer Berfandbiere find paftenrifiert und haltbar.

Gigene Vertaufsstelle in Langa

## OttoKoch, Daressalam Graf

Wagenbauerei, Schlosserei, Schmiede und Hufbeschlag

empfiehlt sich zur Neuanfertigung jeder Art von Wagen sowie sämtlicher Reparaturen von Schmiede-, Schlosser- und Dreherarbeiten.

Spez.: Bauschlosserei.



## GÜNTER.

Hanftau geteert u. ungeteert

Dezimalwaagen m. Ge-wichten

Buschmesser
Rodehacken
Schleifsteine
Doucheeimer
Badewannen
Sitzbadewannen
Waschmaschinen
Zimmerklosetts

Buschmesser
Türfedern
Lötzinn
Ambosse
Bohrmaschinen
Schraubstöcke
Kochherde
Hanftau geteert u. T.
Dezimalwaagen

Sämtliche Farben, Leinöl, Firniss, To
pentinöl, Zylinderöl, Maschinenöl, Ho
teer, Steinkohlenteer. Sämtliche Farben, Leinöl, Firniss, Terpentinöl, Zylinderöl, Maschinenöl, Holz-

## Paul Wolfson.

Felephon Nr. 4 Daressalam Telephon Nr. 4

:: Klempnerei — Installation :: Schlosserei, Fahrrad-Reparatur

Neuanfertigung sowie Reparaturen

jeder Art werden gewissenhaftausge führt



in Barrels und Kannen.

Vichreinigungspulver in patentierten Streudosen.

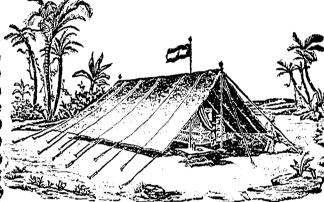
Leichte Anwendung. Kilo M. 2.- Sicherer Erfolg.

Deutsches Uebersee-Syndikat, G.m.b.H., Charlottenburg.

Prospekte, Beilagen

finden durch die Deutsch-Ostafrikanische Zeitung wei-

Berlin C Stralauerstr. 52. Spezialfabrik für kompl. Tropenzelte u. Tropenzelt-Ausrüstungen. Zeltstangen aus Stahlrohr. D. R. G. M.



Wasserdichte Segeltuche bis 300 cm. Ochsenwagen- sowie Bagagedecken.

Lieferant Kaiserlicher und Königlicher Behörden, Expeditionen, Gesellschaften.

Illustrierter Zelt-Katalog gratis Telegramm-dresse: ZELTREICH ELT BERLIN.

## Handelsbank für

T.segramam-Adresse: "Tangabank"

in Tanga

Telegramm-Adresse: "Tanguhank.,

Vermittelt sämtliche Bankgeschäfte Geldüberweisungen per Brief oder Telegramm. Akkreditierungen. Ankauf von Wechseln und Verschiffungsdokumenten. Bevorschussung von Warenverschiffungen.

An- und Verkauf von Geldsorten und Effekten Annahme und Verzinsung von Depositen. Provisionsfrete Scheck-Konten. Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen in den Tresors der Bank usw.

Photo-Handlung

sämtlicher

Artikel

Daressalam

WERKSTÄTTE für sämtliche Photo-Arbeiten Die neue Ausgabe

der

## Militärischen Wegekarte von Deutsch-Ostafrika

ist im Zwei-Farbendruck erschienen (8 Blatt) mit Angabe der Tsetse-Gebiete. Zu beziehen durch den

PHOTO-VERLAG (. VINCENTI und die

BUCHHANDLUNG DER D.O.A.Z.



Shlächterei

## Heinrich Thomas

Delikatessen

## la. la. Cervelat= n. Banernwurft

Rober Schinken, gefochter Schinken, Kiehl's Landjäger, Stuttgarter Landjäger, Corned Beef.

Raje im Anjomitt. Hollander, Tilsiter und Edamer Kase. Limburger Kase und Kräuterkase in Dosen.

Edelweiß=Käse: Brie, Camembert, Romatour und Limburger Käse.

Bei Albnahme von ganzen Kisten Ans Ehmepreise.

Samb. Flomenichmalz. Sauergurfen und San efrant.

#### Rijchkonserven:

Holl. Bollheringe, Neunaugen, Nale gerändert, Marinierte Ditfecheringe, Oftsebratheringe, Bismarfheringe, Ta. gerändherte Budlinge, Norwegische Sardinen, Queen Mand u Fjord Queen, Nollmops, Ia. gef. Oftsee-Lachs. Ezar-Caviar 1/4 u. 1/8 Kadung.

Hente Sonnabend: Blut: und Leberwurft, Hildesheimer, Hädpfiche, Fardellenleberwurft und Külze

Morgen Sonntag: la. Shweinesteilch Miontag: Bratwurst Heiße Heiße. Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an

Hermann Busse u. Frau Hildegard geb. Golla

Auleppschamba, den 9. August 1913.

## Conditorei u. Café R. Perl

empfiehlt zu morgen, Sonntag

Alliancetorte Weincremetorte Nugattorte Königskuchen

im Ausschnitt.

Div. Sorten Obstkuchen, Cremeschnitten, ff. Plundergebäck, verschiedenes Kleingebäck in grosser Auswahl.

Von 3 Uhr ab:

Vanille-Erdbeereis.



## Natura-Milm Kondensierte Milm Natura-Sahne ..Löwenmarke".

Erhältlich durch das Usambara-Magazin in Daressalam, Moschi, Tanga und Lindi, sowie durch sämtliche Niederlassungen der Allein-Vertreter:

Deutsch - Ostafrikanische Geseilschaft.

## Waldschlösschen.

Sonntag. den 10. d. Mts. von 4-6 Uhr:

## Gr. Garten-Konzert

ausgeführt von der Askarikapelle unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Herrn **Baier**.

Für gute Bedienung wird Sorge getragen. Um gütigen Zuspruch bittet

Kegelbahn.

Frau Lissy Ehbrecht.

## Lesenswerte Bücher:

Bülow, Im Lande der Verheissung Eckenbrecher, Im dichten Pori Jürgensen, Fieber. (Afrikanische Novellen). Lene Haase, Raggys Fahrt. Im Bluffland. Lea, Des Britischen Reiches Schicksalsstunde. Niessen-Deiters, Leute mit und ohne Frack; Die unordentlich verheiratete Familie; Im Liebesfalle.

Pietsch, Das Abenteuer der Lady Glane. Deeken, Rauschende Palmen.

deutsch-Ostafrikanische Zeitung G.m.b. H.

## Das internationale Rolonial= institut.

ilber das Institut schreibt Urmin, in der Export-

zeitschrift das "Echo"

"Bor furgem hat in London das Briffeler internationale Kolonialinstitut seine Jahresversammlung abgehalten. Nur spärliche turze Telegramme haben avgezuteten Welt Kunde gegeben, und den wenigsten Lesern ist überhaupt bekannt, was dieses Institut bezweckt, wer ihm angehört und womit es sich beschäftigt. Es handelt sich dabei aber um eine Ginrichtung, die in aller Stille eine recht bedeutsame Tätigkeit entfaltet und eine größere Beachtung in weiteren Kreisen des Publikums verdient. Die Schöpfer des Instituts find der frühere Generalgonverneur des Kongostaats, Camille Janssen, in bessen Hand noch heute die gesamte geschäftliche Leitung liegt, der französische Abgeordnete und Schriftsteller J. Chaillen sowie der frühere Staatsfefretar von Gliag-Lothringen und langjahrige Leiter Der Neu-Guineakompagnie Dr. Bergog gemesen. Sie haben anfang der neunziger Jahre eine Anzahl von Rolonialintereffenten in allen europäischen Staaten veranlaßt, eine Vereinigung zum Zweck Des Studiums und der Erörterung kolonialer Probleme zu bilden, und im Mai 1894 eine erste Bersammlung eines Teils der Mitglieder in Bruffel durchgesetzt. Gine zweite hat im Gerbst 1894 im Sang stattgesunden, und dann sind alljährlich bis jest Sigungen veranstaltet worden, deren Grgebniffe in fünfsehn itatts lichen Bänden vorliegen. Biermal find die Mitglieder Des Juftituts zu ihrem Jahrestongreß in Briffel zusammengetreten, dreimal im Saag, dreimal in Deutschland, je zweimal in Paris und London, einmal in Rom. Im Jahre 1914 foll die Zusammentunft in Allgier stattfinden, wohin die französische Regierung die Bereinigung eingeladen hat. Gs gehören dem Institut Vertreter von elf europäischen und mehreren überseeischen Staaten an, die aus freiem Willen der Bereinigung fich angeschlossen haben. Großbritannien ist in ihm gegenwärtig durch sechs Männer vertreten, darunter der bekannte Lord Brassen, Lord Rean, der einstige Gouverneur Bombans und Unterstaatsjefretär im India Diffice, und der frühere Gouverneur und Diplomat Sir Hubert Jerningham. Zu den Mitgliedern Frankreichs gehören: Prinz Arenberg, der Präsident der Suez-Kanal-Kompagnie, der heutige Kriegsminister Eugène Grienne, der General Lyauten, der Botschafter in London Cambon, die befannten Brosessoren Girault, Froidveaux, Leseur u. a. Belgischerseits haben sich im Institut zusammengefunden: der Schöpfer der Kongobahn Oberft Thys, der Bölkerrechtslehrer und frühere Minister Baron Descamps, ber Senator Wiener, der befannte Geograph U. J. Wauters und die Gelehrten: Cattier, Diderrich, Jullien, Spener. Bon befannten Sollandern gehören ihm außer dem Bringgemahl an: die früheren Minifter Cremer und Fock, Der Abgeordnete von Deventer, der frühere Leiter des indischen Schulwesens Dr. Abendanon, Die Gelehrten Dr. Snoud-Burgronje, Hubbracht, de Louter, Hasselman u. a. Bon den italienischen Mitgliedern sind weiteren Kreisen bekannt der auswärtige Minister Marquis San Giuliano, Die Senatoren Bodio und Vigoni, die Abgeordneten Baron Franchetti und Fusinato, der Direttor im Kolonialamte Carlo Rosetti. Nicht unerheblich ist der Anteil Deutschlands an dem Institute. Der Herzogregent von Braunschweig zählt von Aufang an zu seinen Mitgliedern. Neben ihm führt das Berzeichnis den gegenwärtigen und drei frühere Leiter des Kolonialamtes auf. Auch der Staatssekretär Kraette gehört ihm noch aus der Zeit seiner folonialen Wirksamkeit an. Von Gelehrten finden wir unter den deutschen Mitgliedern: die Prosessoren Beder, Bonn, Hartmann, Laband, Plehn, Stuhlmann, Thilenius, den Admiralitätsrat Dr. Köbner, die Verlagsbuchhändler und Geographen Konful Bohsen und Geheimrat Jans Meyer, den Berfaffer der Geschichte | Rolle spielen und ihre Bloge nicht mehr zu beden

der europäischen Kolonien und des Handbuchs der Kolonialpolitif LegationGrat Dr. Alfred Zimmermann. Bei ben Jahresversammlungen werden jeweils über eine Anzahl kolonialer Probleme knappe Berichte von sachverständiger Seite erstattet und die dabei auftauchenden Fragen des näheren erörtert. Unter den bisher auf diese Weise behandelten Themen befinden fich die Fragen der Borbildung der Rolonialbeamten, der kolonialen Finanzwirtschaft, des Eisen-bahnwesens, der Forstwirtschaft, der Bewüsserung, der Alkoholgesetzgebung, der Missionen, des Geldwesens und vor allem der verschiedenen Zweige der Gingeborenenpolitit. Diefe Erörterungen geben ben Unlaß zur Cammlung der betreffenden Befeigebungen, Die dann in der Driginalsprache und in französischer lleberseigung vom Institut veröffentlicht werden. Zehn Serien derartiger mühfeliger und fostspieliger Ber, öffentlichungen in nicht weniger als 31 Banden liegen bereits vor. Wir finden barunter die Gesetgebung verschiedener Kolonien betreffend den Grund und Boden, Die Rolonialbeamten, Die folonialen Arbeiter, Das Bergwesen, Die Bemässerung, den Unterricht Der Gingeborenen, das Jagdwesen und die Verfassungseinrichtungen. — Die Kosten der Beröffentlichungen und der in Bruffel unterhaltenen Bureaus werden teils durch Mitgliederbeiträge, teils durch regelmäßige Zuschüsse verschiedener Regierungen aufgebracht. Mit Recht erblicken die letteren in den Studien des Instituts eine wertvolle Mitarbeit für ihre Zwede. Ber sich je mit derartigen Fragen beichäftigt hat, weiß ja wie schwer es ist, sich über die Gesetzgebung mehrerer Staaten auf einem bestimmten Gelde raich zu unterrichten. Einzig die Bibliothet des Britischen Museums in Lendon bietet sonst dazu vor der hand die Möglichkeit, ba fie bestrebt ist, in allen (Gebieten die möglichste Bollständigseit der Beröffentlichungen zu erzielen. Das Institut colonial gemährt mit feiner Bibliothet die Belegenheit, allenthalben wenigstens für einige wichtige Gegenstände die porliegende Befeggebung tennen zu lernen. A. Bimmermann, der in feiner "Kolonialpolitik" dem Lefer einen lieberblich über die Grfahrungen und Bersuche der wichtigsten Staaten auf dem Felde der Kolonialpolitik zu bieten bestrebt war, verweist daher sehr häufig auf die Arbeiten des Brüsseler Instituts als Duelle."

## Sozialdemokratie und Kolonial= politif.

Alls vor einigen Monaten das Reichs-Kolonialamt 350000 Mt. im Etat für die Forderung des Baum-wollbaues in den deutschen Schutgebieten forderte, stimmte die jozialdemokratische Fraktion gegen Diefen Bosten. Die Summe erscheint außerordentlich dürftig, wenn man bedenkt, daß die englische Regierung für die Baumwollfultur im ägnptischen Sudan eine Summe von 60 Millionen Mt. im Wege der Anleihe aufbringen will. Daß es in unferem Reichstage gerade der Redaktenr des Textil-Fachblattes, der fozial-Demofratische Abgeordnete Krätig, war, der die ablehnende Haltung der Genoffen zu molivieren hatte, nennt in den "Sozialistischen Monatsheften" Ludwig Queffel eine wenig dantbare Aufgabe. Queffel müht sich, seinen Parteigenossen die Notwendigkeit eines deutsch-tolonialen Baumwollbaues zu erweisen, und rechnet ihnen vor, daß von den 117 Millionen Mart, die durch Ringbildung vor einigen Jahren Die amerikanischen Baumwollspetulanten aus Teutich= land zogen, ein sehr großer Teil auf proletarische Haushaltungen entsallen ist. Er erklärt darum, die Förderung des afrikanischen Baumwollbaues nicht nur als eine notwendige ökonomische, sondern auch als eine große sittliche Tat, der sich keine Nation entziehen kann. Sie liegt nicht nur im Interesse des europäischen Proletariats, sondern auch im Interesse der Aermsten, der 700 Millionen Inder und Chinesen, Die im Baumwollverbrauch der Welt eine fo große

vermögen, wenn sie noch höhere Preise als die gegenwärtigen bezahlen follen. Er hoffe, daß Diefe Darle. gungen der sozialdemokratischen Fraktion Veran-lassung geben werden, die Baumwollfrage erneut zu

Es ift nicht bas erfte Dlal, daß den Sozialdemolraten aus den Kreisen der Revisionisten dergleichen vor-gehalten wird. Db es viel Erfolg haben wird erscheint fürs erfte zweifelhaft.

## Im Wäscheichrauf des Imperator

ift unendlich viel Play. Aber es find auch gang außerordentlich große Vorratsmengen an Bafche für eine einzige Amerikafahrt Dieses Riesendampfers erforderlich, Wärcheftapel, deren bloger Unblid bas Berg einer Sansfran mit heller Bewunderung, ja, vielleicht sogar mit ein bischen Reid erfüllen würde. Man denke: 45000 Servietten! Davon sind etliche aus seinem, schimmernden Damast, andere tragen zierliche farbige Mufterungen und Sohlfaume. wieder andere sind schlicht und weiß und grobfadig. Baffende Tifchtücher Dazu lagern im nächften Gach. Daneben finden sich mehr als 30000 Handlücher, ein Vorrat, der feineswegs zu niedrig bemeffen ift, benn der moderne Reisende verlangt, wie im neuzeitlichen Botel, auch an Bord in der erften Rlaffe mindestens vier Gandtücher pro Tag. Sogar auf Bademantel rechnet er, ein Artifel, der mit den Lurusbadetiichern und den einfachen Laken ebenfalls zu Taufenden ben Bafchefpind des neuen Dampfers fiillt. Da ein großer Teil der gesamten Bordhygiene auf der Bahl von Bafcheftuden beruht, Die ein Baffagierdampfer mit sich führt, so wird mit 10 000 Kiffenbezügen, 5000 Bettüchern und eina 5000 Bettbezügen für die peinliche Inftandhaltung der Rabinenwäsche hinreichend gesorgt, und obschon die Luft auf dem Dzean völlig stanbsrei ist, läßt man es doch an einem anschnlichen Stapel von 700 Düchern zur Entfernunng jeglichen Stäubchens nicht fehlen Auch an die stets tadellose Bekleidung der Stewards wurde beim Ginraumen Des Riefenwalcheichrants gedacht, der zehn Gros weiße Sandichuhe und zwölf Gros weiße Schlipfe allein für die Be-Dienten der erften Rlaffe und vier Groß Schlipfe für die Stewards der zweiten Rlaffe enthält. Im ganzen umfaßt die Wascheaussteuer bes Imperator annahernd 160 000 Stied im Gesamtwerte von über 200 000 Mark.

## Mit Einnahmen und Ausgaben

läßt fich ber Stoffmechfel im Rörperhaushalt vergleichen. Ueberwiegen lettere, b. h. ift ber Berbrauch von Nahrstoffen größer als er durch die gewöhnliche Nahrungs-Bufuhr gebeckt werben tann, fo muß bas Fehlende burch ben Gebrauch eines leicht verbaulichen Kräftigungsmittels ersett werden. In jeder Beziehung eignet sich hierzu Scotts Emulsion. Dieses Praparat ist ungewöhnlich nährfräftigend, dabei die Efluft und die Berdauung anregend. Bermoge biefer Borguge ift Scotts Emulfion gang besonders in den Tropen ein wertvolles Stärlungs=

mittel und vorzüglich geeignet, die barniederliegenden Rrafte zu heben und die Lebend. fraft zu erhöhen. Scotts Emulfion hat fich leit Jahrzehnten als Kräftigungemittel glan. zend bewährt. Ihre Busammensetzung findet bei den Aerzten aller Herren Länder volle Anerkennung — gewiß schone Beweise für die Wirkungstraft dieses Präparates.

Das Rennzeichen der echten Scotts Rur est mit biese Emussion ist nebenstehende auf der äußePlarti- dem Franklicher en Packung angebrachte Schutzmarke, auf
sichen bes Stott die wohl zu achten ist.

Lien Werlahrent Die 1994 ju utilien ist.

Stotts Emussion wird von uns ausschließtich im großen verlauft, und zwar nie tose nach Gewicht oder Waß, sondern nur in verstegeten Originassachein Karton mit unserer Schupmarte (Flicher nit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. S., Fransfure a. W.
Beinandetle: Jeinster Medizinal-Lebertran 150,0, prina Glyzerin 50,0, unterphosphoriziaurer kall 4,3, unterphosphoriziaures Natron 2,0, butb. Traspan 3,0, seinster arab. Gummi putb. 2,0, deitst. Wasser 129,0, kilosof 11,0 dersu aromatische Emussion nit Rimts, Wandets und Gaustherlauf je 2 Trov is.

## Hauptwetterwarte Daressalam

Wetterbeobachtungen vom 31. Juli bis 6. August 1913. Bewölkungsgrad Regen-Wind-Richtung und Stürke-Erdboden-3) Dampf-druck Sonnenschein-Luft-Feuchtigkeit Oberflächen höhe Grad (0-10) grad (0-12) Luft-Lustdruck') fenchten Thermo-Temperatur Temperatur²) 11110 in 8 m Scehöhe meters Quecksil-berhöhe Grad C 9 n Grad C Grad C 7 v 2 n 9 n Max Min. Stunden Minuten Tagessumme 2 n Tag m ימ Tages-Mittel SSW 1 5 ESE 4 9 n 2 n Tages-Mittel Max Min. 57.1 + 16.8 Tages-Mittel 81 41 14.9 20.823.5 | 29.4 | 17.4 181 765.731. Summe 18.2 51.3609216.7 **2**1 0 Monate 23.5 28.5 19.1 19.5764.2Mittel 9.421.4 26 19.3 28.0 $55.8 \\ 50.7$ 17.9SW 2 SSE 5 49 7648 Mittel 15.8 32 20.5 SSW 2 28.9 27.4 28.2 20.0 16.9 $\mathbf{E}$  5 18.9 87 23.492 765.7 20.4 56 18.1 19.8 15.4E 6 53.569SW 1 65.116.510 19.0 22.1179 17.9 89 76 69 SW 1 22.322 2 0.0 64.520.8 17.419.6 27.1 18.9 58.0 16.4SW 2 E 6

1) Der Stand des Quocksilberbarometers ist reduziert auf 0°; die Reduktion auf Normalschwere ist bei den Luftdruckzahlen nicht angebracht; sie beträgt in Daressalam —1,9 mm9 -) Der Stand des Quocksmoeroarometers ist reduziert am 0-; die Acquicton auf Normanschwere ist bei den Duratruckzangen mehr angeorache, sie betragt in Dariessatium —1,5 mm 2) Tages-Mittel berechnet nach der Formel 1/4 [t, + t, + 2 t, ] = t m. 3) Kahl gehaltener sandiger Humus, der Sonnenbestrahlung und der nächtlichen Ausstrahlung frei ausgesetzt.

## Wm. O'Swald & Co.

Hamburg

Daressalam

Zanzibar, Mombasa, Tanga, Muanza, Bukoba, Tabora, Bagamojo und Madagaskar.

Import

Bank und Kommission.

Export

Sämtliche Baumaterialien stets auf Lager:

Norweg. Holz Teakholz

**Cement** in Eisenu. Holzfässern

Wellblech

in sämtl. Grössen

**Siserne Träger** in allen Stärken

Firstbleche

Regenrinnen Wellblech-Schrauben Carbolineum Leinöl Terpentinöl

Zinkweiss i. Oel

Eisenmennige Cocoskamba

Agentur der Norddeutschen Versieherungs-Gesellschaft Abteilung für Feuerversicherung.

und Unterlegscheiben

## AFRICANA

HANDELS-GESELLSCHAFT m. b H.

FRANKFURT a Main DARESSALAM MOMBASA ZANZIBAR.

IMPORT

**EXPORT** 

KOMMISSION

Agentur der Magdeburger Feuerversicherungs-Ges. und der Allgemeinen Versicherungs-Ges., Dresden.

Bock & Co. Clay

## P. KELLER CIGARRENHAUS.

Filst, V. Galitsch

## Cigaretten:

MANOLI: Gibson Girl, Meine Kleine, Jockey-Club, Diva, Manoli tip

L. ENGELHARD: Mazeppa CARAVOPOULO: La Foree

## Cigarren:

Flor de Isabella. — Nestor. Tropa. — Club. — Hedda

## ,, REROSS

## Cigareten:

Salonica Cig. Comp. Melek. Nippon. Divan.

Kyriazi Frères: Neptun. Apis. Finas.

Kadda. Queen.

## Cigaretten:

Anglo-Egyptian Cigarette Comp. Patent-Stroh-Tube, No. A. B. C.

Russische Cigaretten, alle Sorten.

Khedive P

## Cigarren:

Lange Holländer. — Vorstenlanden. — Luftschiff. — Lord Mayor — Clubhaus.

## ll Gerh. Fröse

**Spedition** Kommission **Export** Import.

Spediteur des Kaiserlichen Gouvernements und der Kaiserlichen Schutztruppe.

Vertretungen: Morogoro, Kilossa, Dodoma, Tabora Sammelverkehr nach allen Stationen der Zentralbahn Verschiffungen nach allen Plätzen der Welt

Meiner geehrten Kundschaft von Tabora und Umgegend die ergebene Nachricht, dass die Niederlassung der

## Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in Tabora

den Alleinverkauf meiner Biere übernommen hat. Diese werden dort zu Daressalamer Preisen, zuzüglich Fracht, verkauft. Da meine Produkte nur in Wagenladungen zum Versand kommen, biete ich meiner werten Kundschaft bei der bekannten guten und bekömmlichen Qualität nach Möglichkeit billige Preise und bitte ich, die Alleinverkaufsstelle recht rege in Anspruch zu nehmen.

> Ersto Doutsmo Ostafrikanismo Biorbrauoroi Wilhelm Schultz, Daressalam.

## OTTO GRIMM

DARESSALAM

TABORA

Telegramm-Adresse: Grimmer — Sernrut: 38

Sammelladungs verkehr

Verschiffungen nach allen Welthäfen.

Spedition Kommission Ausrüstung von Jagdsafaris

Hypotheken- und Grundstücks-Vermittelung

Thurm & Beschke, Magdeburg Lacke für Industrie und Export

Spezialitäten:

Tropenfeste und witterungsbeständige Lacke u. Lackfarben für alle Zwecke. — Feinste Kutschen- und Automobillacke — Säurefeste Emaillelacke für Krankenhäuser, Brauereien, Küchen etc. wasserbeständige Bootslacke - Rostschutzfarben für Eisen-Konstruktionen, Brückenbauten usw. Heizkörperlacke und feuerfeste Lacke.

# ないいいいいいいんいんいんいいいいいんりんりんりんりんりんりんりん

Leichterei. Landen und Verladen.

Daressalam, Zanzibar, Mombasa, Muansa, Entebbe, Tabora

Einfuhr Ausfuhr Bank Kommission Schiffs-Abfertigung Spedition

Petroleumund Kohlenlauer.

Vertreter für Liptons Thee.

Vertreter für

Chartered-Bank of India Australia Vertreter für Liptons Thee. and China Dynamit A.-G.vorm. Alfred Nobel & Co. (Lager am Platze) A. Strandes & Co., Bombay Verein Hamburger Assecuradeure Albingia Feuerversicherungs-Gesellschaft. (General-Agentur)

Heinrich Lanz, Mannheim

Abtlg. Milch-Centrifugen

The Asiatic Petroleum Company. Wilkins und Wiese Neu-Hornow (Lager afrikanischer Hölzer) Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft Lloyds Agenten Andrew Usher & Co's Whisky Hauptagenturd., Germania' Lebensversicherungs-Ges., Stettin. Vertretung der Continental-Caoutchougund Gutta-Percha Co., Hannover

Friedr. Krupp, Aktiengesellschaft Gruson Werk — Bergwerks- und Landwirtschaftliche Maschinen — Sämtliche Maschinen für Plantagenbetrieb — Ankauf sämtlicher Landesprodukte.

## Wißmann-Hotel, Daressalam

Heute, Sonnabend, den 9. August 1913 EINWEIHUNGSTEIER US NEU ERNAUten Saales

## mit nachfolgendem Tanzkränzchen

Konzert, ausgeführt von der Askarikapelle unter persönl. Leitung des Herrn Kapellmeisters Baier. — Für vorzügl. Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

L. Nijakowski.

## Brutapparat!

Neuer ungebrauchter Brutsapparat, Warke Frankfurt, versbunden mit künstlicher Glucke, für 600 Gier, billig zu verskausen bei

Ofto Roch, vormals Grai Schmiede u. Schlofferei.

Bu **vermieten** eine neu eingerichtete

**Bonning** 

W. Dobbertin

Gut erhaltener

## Tourenkreuzer

(Sceboot) wegen Abreise des Eigners besonders preiswert zu verkaufen. 750.

## **A** Hygienische

Bedarfsartikel
Reuester Katalog mit Empfeht, vieler Aerzie
Prof gratis u. Iranko. **E. Unger, G**umm waronfabrik, Borlin NW Friedrichsir, 91-9

## Gründliche

Reinigungen von Schreibmaschinen werden sachgemäss ausgeführt. Wo? sagt die Expedition der D. O. A. Ztg

## Daresfalamer Bürgerverein.

## Versammlung

am Montag, den 11. August 1913 im Hotel Burger (kleiner Saal) abends 8½ Uhr Tagesordnung: Beratung der Statuten.

## Kapok-Saat Java-Edel-Sorte

hiesiger Provenienz pro Centner 100 Rp. franko Daresssalam offerieren

Traun, Stürken & Devers G. m. b. H.

Soxhlef'S

Nährzucker als Zasatz z. Kuhmilch bestfewährte Innermitrung f. Sänglünge vom frihester Lehensalter an, auch als Krankennahrung voräglich bei Magen- u. Darnstörungen vom kauglüngen und älteren Kindern.

Nährzucker-Kakao, wohlschmeckend., kräftigend, Nährpräp, f.

VERSEUCHTEN oder

BEDROHTEN

DISTRIKTEN anwenden

Nührmittelfabrik München, G.m.b.H., in Pasing.

Lieferung durch sämtliche Grossisten und Exporteure.

Angeschene Firmen als General-Vertreter für einzelne Bezirke gesucht

## Aufgebot.

Auf Antrag des Kommunal-Verbandes Daressalam soll das durch Kaufvertrag vom 4. März 1912 von ihm erworbene, in Daressalam am Fischmarkte belegene Grundstück (Hofraum), Flur 2 Parzelle 556/94 in der Grösse von 2 ar 67 qm., früher dem Araber Achmed bin Awath in Daressalam gehörig, in das Grundbuch von Daressalam eingetragen werden.

Lage und Grenzen des Grundstücks sind aus der bei den gerichtlichen Akten befindlichen Handzeichnung ersichtlich.

Es ergeht hiermit auf Grund des § 11 der Kaiserlichen Verordnung vom 21. November 1902 die Aufforderung an alle diejenigen, welche das Eigentum oder
ein anderes zur Eintragung in das Grundbuch geeignetes Recht
an dem Grundstücke in Anspruch
nehmen, ihre Rechte und Ansprüche bis zu dem auf

den 7. Nov. 1913, vormittags 10 Uhr vor dem Kaiserlichen Bezirksrichter hier anberaumten Termin anzumelden und glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Anlegung des Grundbuchblattes ohne Rücksicht auf ihre Rechte und Ansprüche erfolgen wird.

Daressalam, den 1. August 1913.

Der Kaiseriche Bezirksrichter.

# Safari-Magen

wieder eingetroffen bei

Van Brund Müller.

OSTKUSTEN FIEDER COOPER'S PRAPARAT ZUR VIEHWASCHE SOLLTE MAN IN ALLEN

TR. ZÜRN & CO. BARESSALAM und TANGA.
Unyamwesi Handelsgesellschaft m.b.H.,
Tabora.

COOPER'S
PRAPARAT
ZUR
VIEHWASCHE
Dasselbe laset sich sawofit
In der
FORM EINES BADES
als auch in der Form eines
SPRENGMITTELS
mit Vortell verwenden.

TINKT COULSCIENT RECOPE WILSKY

zu haben bei: Bremer Ostafrika-Gesellschft. M. Curmulis. Carl Haver. Max Steffens. Traun Stürken & Devers. Usambara-Magazin. Willy Müller

## Deutsch-Oftafrikanische Zeitung.

### Der Bericht über das 25jährige Jubiläum des Deutschen Frauenvereins vom Noten Kreuz für die Kolonien.

Der Hauptvorstand des Deutschen Frauenvereins sür die Kolonien übersendet uns den in der Judisäumsnummer (Juni-Juli) der Bereinszeitschrift "Unter dem roten Kreuz" veröffentlichten Bericht über das Ende Mai geseierte Jubiläum mit der Bitte um auszugsweise Widergabe. Wir entsprechen dieser Bitte hiermit gern.

Das Fest in Berlin begann mit einem Begrüßungsabend in den Wandelgängen und im Garten des Herrenhauses. Die eigentliche Jubiläumsseier tonzentrierte sich dann im dem Garten fest des Verbandes Großberlin, dessen Leitung Gräfin Günther von der Gröben als Vorsigende des erst am 1. April gegründeten Verbandes Großberlin übernommen hatte. Das Fest fand im Garten des Reichsamts des Junern und in dem darananstohenden Garten des Auswärtigen Amtes statt. Am selben Tage wurden gen Abend 11 auswärtige Damen des Vereins unter Führung der Fran Vorsigenden von Ihrer Majestät der Kaisserin empfangen.

Im Verlauf der am 27. Mai, dem Stiftungstage, vormittags im reichgeschmückten Gerrenhause, stattsindens den Fest versamm lung ergriff zur Festrede der Kolonialstaatssekretär Dr. Solf das Wort. Nach einigen einleitenden Worten über Wohlfahrtspflege im allgemeinen ging er wie folgtauf die koloniale Wohlfahrtspflege ein:

"Die Ansgaben der kolonialen Wohlsahrtspflege unterscheiden sich in vieler Hinsicht von denen der Heimat. Die Unbilden des troplichen Klimas, das Zusammenleben verschiedener Rassen, die welten Entseinungen nach den Kolonien und die Verkestschwichwierigkeiten in ihnen, alles dies lenkt die Wohlsahrtspflege zum Teil aus andere und neue Bahnen. Viel mehr als in der Heimatnuß dieseite der Wohlsahrtspflege ausgebildet werden, die sich mit dem körperlichen Wohle, mit der Erhaltung und Wiederherstellung der Gesindeheit beschäftigt. Aber nicht nur der Europäer dat unter den Gesahren des Toppenklimas und der Tropenkranskeitenzu leiden, auch der Eingeborene unterliegt diesen Einstlüssen nud zwar in viel größerem Rasse, als man gemeiniglich glaudt. Das Zusammentressen mit Wössern und Kassen, die unserem Weisen serund sind, eichwert die Ausübung der Wohlsahrtspflege und ist der Vernud dassir, daß bisher noch nicht überall Ersolge erzielt sind, daß in manches Bemühen vergebilch war. Der Aumpfgegea loziale Schäden kann aber nur dann wirsfam gesühlt werzden, wenn man über ihre lehten Ursachen zur vollsten Alarheit gekommen ist. Und Alarheit über die Ledensbedingungen der Singeborenen, über ihre Begrisse, ihre Stehn und ihre Kultur müssen wir und in eister Linie verschassen. Denn erst auf dieser Kenntnis können wir eine planvolle Wohlsahrtspflege ausbauen. Erst wenn man kennen gekent hat, was dem Eingeborenen lied und wert ist, was ihm als heilig oder projan gilt, was er sürdumn mend klug hält, was ihm als gut und was als böse erscheint, erst wenn man weis, warum er dieses als wichtig, jenes als Auppalie aussen, erst dann kann nan den Argumenten seiner Logistengenen. Wenig gebildete Leute werden sich zume eine Wedansengänge nicht hineinsinden können und weil sie den Eingeborenen lediglich als Objekt ihrer Erwerbsschlichten ansesen

Die Rolonialpolitif trennt nun zwischen Sieblungsgebicten und tropischen Rolonien. hiernach hat auch die toloniale Bohljahrtspflege ihr verschiedenes Ziel. In den Giede lungsgebieten, und da tommt für uns in erster Linie Sidowetts afitta in Berracht, gilt es, die Emistehung seiner bodenständigen Kultur unter einer tüchtigen, leistungssähigen, selbstbewusten weißen Bevölkerung im Laufe der Generationen zu jördern. Die Siedelungefolonie joll ben Göhnen und Tochtern bes alten Deutschlands eine neue Seinat sein, in der deutsche Art und deutsche Sitte Burgel sassen und in der ein Geschlicht heranwächft, das im Laufe der Zeit das neuerworbene Land zu einem Neu-Deutschs land macht im wahrsten und schönften Sinne des Wortes! Anders ist es mit den tropischen Molonien. Ein Reu-Deutschland in dem angedeuteten Sinne tonnen die Tropenfolonien nicht oder vorläufig wenigstens noch nicht werden. Das Ming verbietet den dauern-den Aufenthalt für den Europäer. Nach einer gewissen Zeit muß er gur Rraftigung feiner Gesundheit die europäische Seimat auf judjen, und wenn er eine Reihe von Sahren "drüben" gewesen itt, so kommt früher oder später, je nach den persönlichen Bershältnissen, der Beitpunkt, wo er sin immer die Kolonie, die ihm in Freud und Leid aus Herz gewachsen ist, verlassen muß. Eine dauernde Heimstätte sich dort zu errichten, die nachsolgende Beneration im Schutgebiete felbst heranwachsen zu feben und dem Sohne das, begonnene Lebenswert zur Weitersührung zu übergeben, ist in den Tropen taum und nur in Ausnahmssällen möglich. Aus diesen Berhältniffen heraus ergibt sich denn auch die Aufgabe der Wohlsahrtebslege in den Tropen. Ihr Ziel miß sein die möglichste Ethaltung des Weißen auf dem heimatlichen Kulturniveau in körpeilicher, geistiger und sittlicher hinsicht. Auch in der Ferne, im Urwald und am Rande der Büste, unter Lebensver= Hetten, die denen der Deinat oft in nichts gleichen, soll der Deutsche nie vergessen, daß er ein Deutsche ist, auch in der Fremde und bei allen Versuchungen der stemden Umgebung soll er deutsche Jucht und deutsche Sitte bewahren! Ihm hierin zu helsen, ist eine der schönsten Aufgaben der Wohltahrtspisege. Aber auch der Gingeborene verdient in diejen Rolonien die großte Beachtung. Fit er doch — abgesehen von allen ethischen Momen-ten — unser größtes Gut! Seine Erhaltung und Förderung ist und bleibt das A und O aller Kolonialpolitik. Da dürfen wir benn auch die Bejahren nicht überfehen, die neben allem Guten das Ericheinen des Weisen ihm gebracht hat. Eine zur höchsten Entfaltung entwickele Kultur dringt plözlich mit unwiderstehlicher Macht in Länder ein, die disher in jahrtausendelangen . Schlaf gelegen haben, und sindet eine Bevölkerung, die sich noch wenig über den Urzustand der Menschheit erhoben hat. Wen kann es da verwundern, wenn die unvermittelt auf ihn einfrimenden Eindrücke den Sinn des Eingeborenen verswirren und wenn er sich, plöhlich hineinverseht in eine ihm unverständliche Welt, zunächst nicht zurechtsindet. Hier gilt es ihn zu siehen und zu keiten und dastr zu jorgen, daß er nicht nur Neues in sich aufnimmt, sondern daß er bewahrt und erhalt,

was seiner Elgenart und seinen Lebensbedingungen entspricht Denn nur so werden wir verhindern können, daß aus ihm ein Zerrbild der Kultur wird, wie wir es bei salicher Erziehung der Eingeborenen leider beobachten können.

Nach dem bisher Gesagten bestimmen sich die einzelnen Zweige und Gebiete der Wohlsahrtspssege in den Kolonien. Auch im einzelnen werden wir immer wieder auf den Unterschied zwischen Tropens und Siedelungstolonie, auf den Gegensat zwischen Europäer und Eingeborene hingewiesen, wenn auch das einheitzliche Ziel der Wohlsahrtspsiege auf weiten Streden ein gemeinforzes Rowechen zusätzt und erfordent

jur solonialen Wohlsahrtspsseg gehört vor allem die Krankenzinr solonialen Wohlsahrtspsseg gehört vor allem die Krankenginivege sür Weiß und Schwarz; die helsende und die vorbeutgende, die besonders in der Senchenbelämpfung ihr Tättgleitssses
findet. Die Sorge sür die Erhaltung der Gehundheit und der Arbeitskraft der Europäer, sowle sür eine trästige und widerstandssähige Eingeborenenbevöllerung leuft die Ausmertsamkeit
von selbit auf eine Vesserung der Stedelungsverbältnisse. Die
Wohnplätze müssen den besonderen Ansordeungen der kolonialen
Hogiene entsprechend ausgesucht und hergerichtet werden; wo as
gehl, müssen Europäerstädte und getrennt von ihnen soubere und
gesunde Eingeborenen-Wohnplätze geschäften werden. Auch auf eine
zwechnäßige Vanart der Häufer nuß Bedacht genommen werden,
damit trop der Tropensitze und dernennen in der Kolonie ein angenesnes und behagliches Wohnen ermöglicht wird. Sanitäre
Verordnungen und Maßnahmen müssen die Sanberleit der Straken und Plätze gewährteisten und den Kannf gegen die seuchenverbreitenden Inselten ausnehmen. dierher gehört auch die Sorge
sür die Vermehrung der Vevöllerung: die Hebung der Geburtenzahl und eine ausreichende Säuglingssinsorge. Anch der Rannf
gegen den Alloholismus, dessen werden. Ein ganz besonders wichtiges
Gebiet der Bohlsahrtspitege ist die Verusshygiene, d. h. die Füriorge sür die Gehmoheit der eingeborenen Arbeiter alter Art.
Die Ausbreitung des Verlehrs, das Vordingen des Handels, die
damit verbundenen Kulturalbeiten eisordern die Herausichung
einer größen Menge des eingeborenen Bürlorge, sollen sie nicht
insolge der schweren und ungewohnten Arbeit, insolge der Unjammtung größer Menschennengen an einem Plot und der notwendig damit verbundenen Schaden an ihren althergebrachten siewendig damit verbundenen Schaden an ihrer Cebensweise und
Tundhrung dauernden Schaden an ihrer Gesundheit nehmen oder
zugrunde gehen.

Neben der Sorge sür das sörperliche Wohl hat sich die Wohlschrtspslege in den Kolonien auch der Förderung des gesistgen und sittlichen Lebens zu wihnen. Das Leben in unsern Kioniersländen ist einsam und legt dem Europäer, der in hatter und nuermüdlicher Arbeit einem seindlichen Klima, einem oft färglichen Boden seine Schätze abeingen miß, in gesisiger Beziehung große Entbehrungen auf: auf Musit, auf Theater, sa selbst auf den Kulturwert auregender Geselligseit, wie wir sie in der Heinat pslegen, auf alle die Benüsse verseinerter Fivilization muß er oft und sirt lange Zeit verzichten. Dier kann eine zielbewusse Wohlschlichtspslege durch Guündung vom Bibliothesen und Leiebereinen noch Bieles leisten. Groß sind auch die Ausgaben, die sich auf dem Gebiete der Jugenderziehung und der Schulpslege gestend machen. Da sind es die christlichen Wissionen, die sich dies Insgaben in weitherziger Weise widnen und sieh der erropäisichen Jugend, insbesondere aber der Eingeborenen annehmen und sie zu süchen versuchen.

Dies sind in großen Umrissen die einzelnen Gebiete der tolonialen Wohlsahrtspflege, und so interessant es auch wäre, im einzelnen auf die Ziele und Ausgaben einzugehen und zu zeigen, was bereits erreicht ist und welche Arbeit noch getan werden muß, so möchte ich mir wegen der Kürze der zur Beilügung stehenden Zie ein Gebiet, das gerade sier die heutige Feier von besonderer Bedeutung ist, herausgreisen und kurz besprechen. Das ist die Krankenpflege in den Kolonien!

Heiten eingesett und zu den erken Beanten, die das Reich in die neuerwordenen, noch interforschten und indecunnten Gebete entsand hat und jept noch entjendet, gehört der Arzt. Nicht nur dem Entsopäer gilt seine Hise, auch den Eingeborenen hat sie sich inwier nicht zusgewandt, und zwar nicht allein aus ethischen und himmanitären Gründen und nicht allein weil man den wirtschaftlichen Bert eines Negerlebens allmählich besser zu schäften verstehen und Leiden der Gründen und nicht allein weil man der wirtschaftlichen Bert eines Negerlebens allmählich besser zu schäften verstehen und Leiden der Eingeborenen ihr Vertrauen zu den Weispen in besonderen Wähze gestärlt wird. Die Seuchenbelämpfung, die für die Entwickelung der Volonien von weittragendster Bedeutung ist, bildet jest einen der wichtigften Zweige der ärzillichen Tätigkeit. Gegen die Polan, den Lussak, die Schlaftrankheit, gegen Malaria und Gelhsseber ist überall der Kannpf aufgenommen worden, und wie groß auch die Schwierigsfeiten sind, so haben sie doch die erfreulichsten Erfolge gezeigt.

feiten find, so haben sie doch die erfreulichsten Erfolge gezeigt. Die Tätigkeit des Arztes wird durch zum Teil mustergilltige Krankenhäuser unterstüht. In den Hasenstädten und überall durt, wo fich gibbere Europäerniederlaffungen gebildet haben, bieten fie den Beilungfudjenden Unterfunft und felbft auf den einfamen Stationen im Innern find Europäerfrankenstuben und Eingeboreuenlagarette gu finden. Für die Genesenden und Erholungsbedürstigen find in gejunden: pobentlima oder an der Scefüfte Wenejungsheime errichtet worden. Aber die Arbeit des Arztes würde nicht ausreichen und Stüdwert bleiben, wenn sie nicht durch das große Liebeswert des Frauenvereins vom Rolen Kruz für die Kolonien untersitigt und gehoben würde. Der Berein hat es sich zur Haupsaufgabe gestellt, durch Entjendung von Schwestern die Mantenpstege in den Robmien gu jördern. Samtliche Schwesternposten der dem Reichesolonialamt und dem Reichsmarineamt unterstehenden Regierungs-, Wititär- und Warinelazarette in den Schutgebieten sind ausichtieftlich durch Pflegefrafte des Bereins befest, und heute von diefer Stelle aus der unermüdlichen, treuen, auswestenden und entsagungsvollen Tätigkeit der Schwestern meinen und der volonialverwaltung Dank auszusprechen, ist mir ein Herzensbedürsnis. Wehr noch als daheim sind die Schwestern in der Kolonie nicht nur Samariterinnen, fondern Wehilfinnen des Arzies, und nicht nur im Krantendienste des Hojpitals erichöpft sich ihre Tätigleit; sie geht weit darüber hinaus. Biele von ihnen sind zu wissenichaftlicher hilfsarbeit, zum Milrostopieren ausgebildet; in der Matartabelämpfung, im Apotheleudienst, der Wirtschaftssührung in den Krantenbäufern, als Hebamme, felbit auf Schlaffrantheitsexpeditionen wird ihre Hilfe in Anspruch genommen und überall hat ihre treue und ausopfernde Mitarbeit sich bewährt. Ja wirklich, wir dürsen von Ansopserung sprechen. Denn selbst in personliche Gesahr sind die Schwestern bei den unficheren Berhältniffen, wie fie anfanglich noch überall herrichten, mehrsach geraten. Go bei dem großen Aufftand in Dit= afrika im Jahre 1888, der sie zur Flucht nach Zanzibar zwang, wo sie dann ein Jahr kang in einem provijorischen Kriegskazarett tätig waren. Auch der Schwester Margarete Leue fei ehrend hier gedacht, die in Kamerun im Jahre 1893 beim Dahome-Aufstand mit wenigen Mannern in einem ichwach gebauten hause mitten im Wugelregen die Berwundeten mit hingebender, heldenhafter Trene gepflegt hat! Uber 30 Schwestern des Frauenvereins vom Roten Rreug für die Rolonien find bis zum Jahre 1907 im Auftandsgebiet in den Feldund Stappenlagaretten tätig gewejen. Zwei von ihnen, Elje Gilbert und Mariha Lipsborf, erlagen ben Anftrengungen ber Kriegezeit.

Aber nicht nur durch die Bereitstellung und Entsendung der Schwestern hat sich der Frauenverein den Dant der Kolonien erworben. Jahlreich sind die Gaben, die von den einzelnen Abeilungen und Berbänden den Krankenhäusern und Erholungsheimen zuteil geworden sind. An größeren Wohlsahrisanitalten sind seitens des Vereins errichtet worden die Kindergärten in Windhul, Daressalam und Swalopmund, die von Schwestern des Vereins gesettet werden. Ferner hat der Landesverband Winttemberg das Königsin-Charlottekrankenhaus in Lome erbaut, während vom Landesverband Webendunger Errichtung des Marie Gabriese Prinzessen Andersverband Babern wur Errichtung des Marie Gabriese Prinzessen knuprecht-Deins in Swalopmund sider 60 000 M. bereitgesiellt sind. Für das Schutzgebiet Kannerun wird vom Landesverband Baden der Bau eines hilde-Krankenhauses geplant. In Offazista sit vom Gesantverein das Lienhardt-Erholungsheim in Bugtri, zu dessen erster Ausstatung er seinerzeit schou 10 000 M beigestenert hatte, pachtweise in eigenen Vetrieb übernommen worden.

Daß eine Wohlschrispflege, wie sie hiernach in den Kolonien außgesibt wird, erheblicher Geddmittel bedarf, dajür sind sichen die soeben erwähnten Bohisahrtsanstalten des Vereins genügender Verveis. Die Auswendungen der staatlichen Wohlsahrtspflege in den Kolonien hoben sich von ca. 1000 000 M. im Jahre 1000 aus über 6000 000 M. im lausenden Jahre gesteigert; die verschiedenen Missionen wenden sichtgungsweise etwa 6000 000 M. im Jahre auf. Gar stattlich urhmen sich danebendte Ausgaden des Frauenvereins aus, die im Jahre 1911 dei einem Vermögen von etwas über 1000 000 M. bereits beinahe 200 000 M. betragen haben. Toch wie können zahsenmäßige Auswendungen aus einem Gebiete, wie dem der Wohlschrispflege, die wirklich geseistete Arbeit und Ersoss auf die inner Vessennag au und wahrer Segen wird aus dem Werte nur ruhen, dauernder Ersoss nur gestelen sein, wenn die Arbeit tervorquistt aus einen gütigen und mitjühlenden Berzen und getragen wird von einer ausrichtstigen, opfersbereiten Liebe zum Rächsten."

Der Staatssetretär schloß dann mit dem nochmaligen Ausdruck des Dankes der Kolonialverwaltung und dem der frohen Hossung auf weiteres Gedeihen des Vereins zum Wohle und Segen unserer Schutzgebiete.

Hefrat Schwörer (München) würdigte die Aufgaben der süddentschen Landesverbände im Nahmen des Gesamtvereins. Frau Hofrat Dr. Hagen (Frankfurt a. M.) konnte die erfreuliche Mitteilung über eine ganze Neihe von Spenden, im Ganzen 5:3 9815,69 M, und den guten Absat des Jubiläumstalenders machen. Frau Kapitän Dr äger (Hamburg) brachte namens der Abteilung Hamburg eine Kolonialschwefternstiftung von 12000 M. als "Jubiläumsgabe" dar. Die Frau Vorsigende schloß die Festversammlung mit dewegten Worten des Dankes.

Das Festmahl sand dann abends 7 Uhr im Landwehrkasino statt. Gine ganze Reihe von Trinksprüchen würdigkeiten, die Verdienste um das Wohl des Vereins verdienter Persönlichkeiten und nicht zuletzt der im Dienste des Roten Krenzes stehenden Schwestern.

Am 28. Mai fand eine Hauptversammlung des Gesamtvereins, und daran anschließend eine Vorstandssitzung statt. Die Jubiläumsseiern schlossen mit dem Ausslug nach Potsdam am 29. Mai. Anläßlich des Jubiläums fanden eine ganze Reihe von Ord en sverleih ung en statt. Von

Unläßlich des Jubiläums fanden eine ganze Reihe von Drden sverleih ungen statt. Von vielen Fürstlichkeiten und aus allen Teilen der Welt trasen Glückwünsche ein. Der Verein kann mit Stolz auf sein gelungenes Jubiläumssest, aber auch mit Befriedigung auf die bisher durch ihn geleistete Arbeit blicken.





## Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Europa, Deutsch-Ost-Afrika und Süd-Afrika.

## Nächste Ankunft von Europa

Weißkam 17. Aug. 1913 Dampfer "Prinzregent" "Prinzessin" Gaulie 1. Sept. 1913 "Kronprinz" Greiwe 17. Sept. 1913 Doherr "Tabora" 2. Okt. 1913.

## Nächste Ankunft von Bombay

Dampfer "Markgraf" Capt. Jantzen

## Nächste Ankunft von Süd-Afrika

Dampfer "Windhuk" Capt. Zobel 12. Aug. 1913 Fiedler "General" 22. Aug. 1913 "Adolph Woermann" Iversen 12. Sept. 1913 "Prinzessin" Gauhe 22. Sept 1913 "Gertrud Woermann" 12. Okt. 1913

## Nächste Abfahrt nach Europa

Dampfer "Windhuk" Zobel 13. Aug. 1913 "General" Fiedler 30. Aug. 1913 "Adolph Woermann" Iversen 13. Sept. 1913 "Prinzessin" Gauhe 30. Sept. 1913 "Gertrud Woermann" Carstens 13. Okt. 1913

## Nächste Abfahrt nach Bombay

18. Aug. 1913 Capt. Coltzau Dampfer "König"

## Nächste Abfahrt nach Süd-Afrika

Capt. Weißkam 20. Aug. 1913 Dampfer "Prinzregent" Gauhe 4. Sept. 1913 "Prinzessin" "Kronprinz" 20. Sept. 1913 "Tabora" 5. Okt. 1913

Alle Schadenersatz-Ansprüche wegen zerbrochener resp. beschädigter Colli müssen Innerhalb 8 Tagen nach Entlöschung jedes Dampfers bei der unterzeichneten Agentur vorgebracht werden. An besagten acht Tagen ist ein europäischer Angestellter der Agentur zwecks Regelung dieser Schadenersatz-Ansprüche Morgens von 9—10 Uhr im Zollhause. Nach diesem Zeitraum angemeldete Ansprüche können keine Berücksichtigung finden.

Nähere Auskunft erteilt die

## Mentsche Ost-Afrika-Linie.

Telegr-Adresse: Ostlinie Daressalam

Zweigniederlassung Daressalam.

Aenderungen vorbehalten.

Ostafrikanisme hand-Gesellsmaft m. b. H., :::: Daressalam ::::

41]

Aus unserem Konzessionsgebietbeiderseits d. Strecke Daressalam-Gulwe der Mittellandbahn verkaufen wir

Plantageniand, Arten von Tropenkulturen geeignet ist, zu günstigen Bedin-

gungen. - Interessenten wird gern Auskunst erteilt.

Mit Dampfer "General" eingetroffen:

Glegante Meider Bluien Straacu

Schuhe, Sandalen Sausichuhe, Gamaichen Handtaichen Sausidiürzen git. Batist.

Hoflieferant

## LEIPZIG Brühl 34-36

empfiehlt sich zur

Verarbeitung aller Arten Felle zu Teppichen mit natürl Köpfen Gerben, Präparieren, Ausstopfen von Jagdtrophäen,

womit man Verwandten und Freunder In der Helmat willkommene Geschenke macht.

## Viele vermögende Damen mit Bermögen von 3000 bis 200:000 Mart, wiin-

den Setrat, auch nach Ueberfer. Ernfte Reflektanten erhalten kopenkofe Ruskunft. Echlefinger, Berlin 18.

Rezept von Johann Maria Farina für Mt. 200,— oder Driginal im Preise für Mt. 800,— zu verkaufen. Dff. an **Earl Morfing Colu-** Rontor Casparitr. 20, Deutschland.

## CAMERAS JODE Sämtliche Bedarfsartikel für Negative u. Positivprozess. Garantiert fropen-siehere und seemüssige Verpackung.

Versand über die ganze Welt

Illustr, Preisbuch S ums, auf Verlg, Bellmann & Heinelt Photo-Großhandlung Leipzig

Put: u. Konfektionshaus M. Kuhnigk

Borgfeldhaus am Wigmanndenkmal Billige Preise. Reelle Bedienung.

Postfach Nr. 50.

(Neubau gegenüber der Eisenbahn)

IVIULLEIN, DAILLOUI

Telegr.-Adr.: Willibald.

Import

Bank und Kommission

Export.

Münchener Hofbräu – Grosspriessener Pilsener Fruchtsäfte - T. T. Whisky

weisse Damenstiefel Rs. 7.50 - weisse Herrenstiefel Rs. 8.-Elegant, bequem und dauerhaft.

Union Castle Mail Steamship Company.

Hächste Ankunft von Europa in Zanzibar: "Goorkha" am 11.Aug. 1913 📗 Nächste Abfahrt v. Zanzibar n. Europa: "Goorkha" a. 5. Sept. 1913

## Beilage der "Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung" No. 64, Jahrg. XV. 1913.

## Vierteljahrsbericht der Kaiserlichen Hauptwetterwarte von Deutsch-Ostafrika

Jahrgang 1912.

I. U	nwetter-Meldungen.	
man cind .	male Abarbaritt At manatkar Aliaba a a a a a	Attack and A Attack

		April.
4.	Neu-Ileya Lgb.	146 n. Wolkenbruch; in 12 min. 32.0 mm Regen.
6.	Njundo Ru	2 n. Sturm aus ESE. Stärke 10.
9.	Tandala Lgh.	12 <sup>80</sup> n. Sturm SSE.
11.12.	Iramba Mn	nachts Gewittersturm NE a.
18:19	Tamota Pang.	nachts Sturm.
20.21.	Ssingidda Dod.	30% n 715 v. ohne Unterbrechung Regen; 97.6 mm. für Sein-
_		gidda bisherige grösste Tagesmenge.
23.	Sagassa Pang.	
		alle Täler unter Wasser; nach Aussage der Eingeborenen erste
		Ceberschwemmung seit 25 Jahren.
		Am 25. Fluss wieder zurückgetreten; Hälfte der Eingeb Pflan-
		zungen vernichtet, der in Ernte stehende Mais fortgeschwemmt
27.	Mjombo Mor	Der Fluss Mjombo trat an vielen Stellen über seine Ufer
		Mai.
9.	Tschole b. Mafia .	9 v. Wolkenbruch: 4.0 mm Regen in 4 min
16.	Iramba Mu	2 n. Windhose,
	Njundo , Ru.	2 n. Sturm ESE 16.
		Juni.
3.	Biaramulo Buk	2 n. Sturm SE 10.
	Njundo Ru,	

#### II. Erdbeben-Meldungen.

Bem.: Zeitangaben (mittlere Ottszeit) sind ungenau

Ort und Bezirk	Tag	Zeit	Art der Bewegung : Begleiterscheinungen	Stärke	Dauer sek	Rich- tung aus
Tosamaganya Ir.  Friedberg Bu. Tschensema	3. 3 4.	1 <sup>20</sup> v. 12 nts. 9 <sup>95</sup> n. 9 <sup>29</sup> n.	Beben 	leicht		
Konga Kihonda Georg Sarona Wilhelmishöhe Mikesse Lusangasanga	9.	12 <sup>47</sup> B	Behen (z Stösse)	lejch;	6	
Myombo Mahenge — Ma.	9.	12 <sup>50</sup> n.	Beben		5	
Bulongwa 1.gb.	15.	6 m v.	Stors	schwach	. 2	
Kigonsera Ssong.	18. 18.	} 8⁴″ n.	Beben		7 7	ESE
Peramino " Schirati Mu.	25.		Stoss			
Bismarckburg - Bism.	27.	10 <sup>33</sup> v.	Behen	mässig	3	
Kala Bism.	27.	1050 v.	Stoss	leicht		
Kassulo — Udj.	28.	145 n.	Stoss		. 10	W
	ł	Mai.	}			
Nyegina Mu.	] 3.	360 v.	Stoss	stark		
Milow Ssong.	4.	3 <sup>a0</sup> m.	Beben	massig		
Peramiho Ssong.	12.	130 n.	Beben			SE
Kigonsera,	12.	145 n.	Stösse		12	,,,,,
Ssongea,	12.	145 u. 200 n.	Beben	-	20g. 15	Æ
Milow	12.	146 n.	<b>i</b> 1	mäesig		
Jakobi ,,	12.	200 n.		echwach	-	
Kidugala Ir	12.	160 n	Store	-	kare	-
Tanda'a Lgb.	12.	150 n	3 Storse		-	E
lsoko Lgb. Marienheim Ur.	12. 15.	140 n.	mehrere Erschütterungen	mässiy	60	E *
manenaerm Ur.	15. 15.	5 n. 6 <sup>50</sup> n.	Beben	]	30	
Farm Reumuth Ar.	15.	260 %	Beben	1	2	
Milow Ssong.		100 n. 130 v.	Stösse Beben	stark	i	]
Karema Bism.	25.	630 v.	Stoss	leicht	1	<b>1</b>
Mugera Ur.	26.	10 <sup>20</sup> n.	Beben Stoss	leicht	kurz	
Kigonsera Ssong.			Beben	kräftig	-	SE
_	,	luni.				,,,,,
Philippshof Willi.	1.	820 n.	Stoss	-	kurz	
Kigonsera Ssong.		I n.	Stösse		7	SSE?
Peramiho	1.	1 n.	Beben	-	-	SE
Milow	1.	10 v.	10	léicht	1	· ·
Isoko Lgb. Milow Ssong.	1. 3.	1 n.		1,	_	!
Marienheim Ur.	4.	11 v. 565 v.	· ·	leicht		<b></b>
Kwehangala Wilh.	6.	1050 v.	**	stark	3	NE
Marienheim Ur.	10.	11 <sup>26</sup> n.		mässig	3	SE
Milow Stong.		626 n		leicht	) <u> </u>	NE
, , , , , , , ,	18.	600 V.	Stoss	heftig		
Umbulu Ar.	18.	800 n.	wellenförm. Beben	neitig	3	
17	23.	800 n.	Stoss	-	kurz	
Milow Ssong.			Beben	leicht	1	
19,	26.	9 <sup>30</sup> n.	,,	,,	1	
Tandala Lgb.	28.	7 v.	] ",	] "-		l s.
Milow Ssong			Stoss	ziemliel	heftig	-
17	29.	250 v.	Beben	] -	1	]
				-	*	•

### III. Meldungen über Vorgänge in der Tier- und Pflanzenwelt, über den Saatenstand, Beginn der Aussaat, Blüte, Fruchtreife, Ernte usw., über meteorologisch-optische Erscheinungen u. a. m.

April.

29. III. - Ende IV. führt der Wami soviel Wasser wie seit

in den Nächten 26/27 und 27/28, besonders starker Frost,

Maneno-Mbangu . . . . . - Tanga am 30. Kunde gepflanzt

Kwediboma . . . . — Pang. Mushana . . . . — Ir.

	Jahren nicht.
Konga Mor.	Ende der 1. Dekade Beginn der Baumwollblüte.
Kassulo Udj.	Mais u. Eleusine wird geerntet, Bataten ausgepflanzt.
Liwonde Lgb	Anfang d. M. Beginn d, Reisernte d, Eingeborenen, Ende d. M.
	pflanzen Europäer Banmwolle.
	Mai.
Grebeurode At.	Anfang d. M. letzter Kaffee ausgepflanzt; Ende d. M. Mais aus-
	gesät; diese Aussaat kommt nur bei künstlicher Bewässerung, -
	Ende d. M. treten die hiesigen Bergflüsse in ihr normales Bett
	zurück Abends häufig Zodiakallicht.
Sindeni Pang.	wegen d. abnormen diesjährigen Trockenheit bereits im Mai Beginn
	der Entlaubung von Manihot Glaz.
Kihonda Mor.	am 15. Upland-Baumwolle in Blüte.
Sarona Mor.	am 30. Beginn d. Blüte der 22/24. IV. gepflanzten Baumwolle.
Kibata Kilwa	Bergreis u. Hirse reisen; Ernte hat begonnen; in den Tälern wer-
	den Mais u. Bataten ausgepflanzt,
Neu-Jleya I.gb.	Anfang d. M. Beginn d. Maisernte; Mitte d. M. Beginn der
	Wuleziernte.
	Juni.
Kibara	Anlang d. M. Kräuselkrankheit d. Baumwolle tritt besunders stark
	auf, desgl. d. Mafutakrankheit; die Blätter sind hierbei von einer
	klebrigen, glänzenden Glasur überzogen, die nach Regen oder
	starkem nächtlichen Tau abtropft.
Grebenrode · Ar.	Anf. d. M. ganze Südseite des Kilimandscharo u. Meru ständig
	völlig wolkenfrei, nur a. d. Nordseite einige Cumuluswolken; an-
•	scheinend grosse Lufttrockenheit.
Kibongoto Moschi	am 6. Zodiakallicht.
Maneno-Mbangu Tanga	ca 15. Beginn d. Entlaubung von Manihot Glaz,
Kwediboma Pang.	im Laufe d. M. entlaubt sich Manihot Glaz. stark; Gurken reifen
Muahana - Te	in dan Mahtan of lan and on lat hannel and and

### IV. Wärme-, Feuchtigkeits-, Wind- und Bewölkungsverhältnisse.

Beebachtungen der hier genannen meteorologischen Elemente dienen der Ermittlung der Gesetze über die Wandlungen der Weiterlagen in D. O. Afrika: deren Erkenntnis ist die wichtigste Vorausetzung für die Erreichone des Zieles. Vorhersagen über Eintreffen und Ergiebigkeit der Regenzeiten machen zu können. — Die Wettenwarten höhere Ordnung beshachten mehtere Made auf Täge die verschiedenen Witterungselemente. — Die Ergebnisse werden veröffentricht in den "Deutsch. überseeinchen meteorologischen Beobachtungen", herausegephen von der Deutschen Seawarte mit Umerstelltzung des Reichs-Kolonial-Aunts: Auszüge berügen die "Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten" (Wissenschaftliche Beihefte zum Deutschen-Kolonialblatte. —

#### Verzeichnis der Wetterwarten höherer Ordnung

Stand am 1. Juni 1912.
Bein i unr diejenigen Waiten sind genannt, von denen verwertbares Boobachtwag-anatorial vorlieer.

Bezirk Urundi. Usumbura: San, Dienststelle. j Bezirk Ruanda. Ruasa, Kath. Mission d.

Weissen Väter; Vik Süd Nyansa. Bezirk Bukoba. Rubja: Kath Mission d. Weissen Väter; Vik. Süd Nyansa

Bezirk Muansa. Marienhof: Kath Mission d. Weissen Väter; Vik. Süd Nyansa

Bezirk Aruscha. Lendorf: Deutsch Russen

Bezirk Moschi. Kilbong of or Landwirtschaft

Bezirk Wilhelmstal. Buik o: Eisenbahnkomm. Bezirk Tanga. Amani Biologisch-Landwirt schaftliches Institut. Ras Kasone Pflanzung der Ostafrika-Kompanie.

Bezirk Pangani. Sagassa. Pilanenng der "Kilindi-Kautschuk-Plantagen"

Bezirk Bagamojo. Mandera Kath Mission d. Väter v. Heil, Geist: Vik. Bagamojo

Bezirk Morogoro. Kikokwe-Magagoni Pflanzung Hoffmann, Morogoro, Frucht-Kultur-Station.

Bezirk Daressalam. Daressalam: Hapt-

Bezirk Rufiyî. Logeloge : Rufiyiabflanzungs

Bezirk Kilwa.

Bezirk Lindi. Liudi Regierungsschule, Ki Lindi: Pflzg. der Lindi Kilindi-Gesellschaft.

Bezirk Ssongea. ---

Bezirk Iringa. 11 inga Sanitätsdiensistelle Kidugala: Evang, Mission der Berliner Mission Syn. Chebe.

Bezirk Bodoma: Dodoma: Bezirksamt. Kilimatinde, 4. Kompanie der Schutztruppe. Meapura Belliksnebenstelle.

Bezirk Kondoa-Irangi. Kondoa-Irangi:

Bezirk Tabora. Tabora: Sanitatsdiensistelle Nyembe-Bulungwa, Pflzg, der Usumbwa Kompanie

Bezirk Udjidji. Bezirk Bismarckburg. Bismarckburg

Bezirksamt. Karema: Kath, Mission d. Weissen Väter, Vik. Tangamika Urulita, Katin Mission d. Weissen Väter, Vik Tanganjika.

Bezirk Langenburg, Tandala: Evang Mission d. Berliner Mission, Syn. Konde, Magove Evang, Mission d. Berliner Mission; Syn. Konde.

#### V. Ergebnisse der Regenmessungen.

Erläuterungen: a. Niederschlagsmenge gemessen in "mm Regenhöhe", ein Wert, der angeht, wie hoch das egenwasser auf dem Erde oden sichen wurde, wenn is meh abhaten versucken und verdunsten wurde. – Im technischen Maasse stechnickt entspircht einer Regenhöhe von 1 Millimeter eine Wassermenge von 10 000 Litem zur der Reiter in der kamte auf das Hekarn würde im Monta eine Regenhöhe von etwa 200 mm ergeben.

b. n. c. Uchen in Häufigkeit n. Ergiebigkeit der Regenfälle gubb de Zaht dernungen Regentage ein Rich in deren gewisse dweidenweite im der folgenhöhe Zusammensstellung sind der Werte 02 feb. n. 00 zet gewählt – erreicht oder überschritten werden.
d. In Spatte d. ist die geösste ein Linte der Monats gefaltene 21 ständige Regenmenge verneckt.

Bem.; Ils bedeutet ein stach "miriet gemessen" oder (in Spatte "Regentage") "einze be Messennen ausgefalten") ein Pinkt kein Regen"; der Zahletnweit od. minnesstaat wenig Begen ; ein Ungezeichen Regenbericht mehr eingerangene oder "Bericht wert Bem. "Zahlen lickenhöft, ungenau, zweitelhatt" oder dergt.

Bezirk Urundi Rumonge . . . 144.5 - 190.032.414.3 Maienheim . . . 305.0 49 14 244.9 24 9 80.432.7 Mugera . . . . 35.9 261.6 - 16 - 1446.4i,o 271.8 | 16 | 12  $\frac{0.0}{12.2}$ Rugari . . . . diti ti 87.1 265.5 - 21 - 13Marienseen . Bezirk Ruanda. 104.8 12 171.3 19 13 Issawi 25.0136.6 - 1441.832.8 8 101.7 7 125.9 10 14.1 17.0 Kabgaye  $\frac{233}{170.7}$ 117 Kigali 28.3 28.0 256.1 26 15 227.7 27 17 Rulindo 24.7 Ruasa Mibirisi 25.5 206.3 (269.3 — — 252.6 23 11 295.7 28 19 137.62.3 Rubengera 91.5151.821 11 Bezirk Bukoba. Kigarama . . . . . Bwanja . . . . . . 262.0 22 14 Marienberg . . . . . 1463 13 9 70.8 Bukoba . . . . . . . . . 21 16 22 20 102.0 65.8 Maruku . . . . 351.6-44.6158.6 - 11Kagondo 56.420.6-6.9Katoke Pflz. . . . . . .  $\frac{23}{23}$   $\frac{22}{16}$ 567.9 24.8 388.5Rubia . . . . . . .  $\frac{101.7}{77.3}$ 65.0 28.6 201.812 11.2 Biaramulo,.... 2007-21 - 1234.6268 1 19 11 Friedberg 32.9 0.1 Bezirk Muansa. Njakassassa . . . . . 8.6 Marienhol . . . . . . 482.2247.4 Njakasavenge 18 85.9 - 110.2Neu Borndick . . . . . 55.115.8 Muansa . . . . . . 272.418 15 103.9210.1 19 13 Kamoga . . . . . 4.0 Sumbwe . . . . 173018.9 Kibara . . . . . 3254 19 13 106.9 214.7 12 8 231.5 22 11 Nassa . . . . . . . . Mbarageti . . 78.5 - 11 = 04 3 14.2 41.5 15.5 194.1 17 10 196.0 25 13 Busegwe 33.8 155.5 - 10 = 9105.3248.6 - 18 - 1061.2 14 Niavangi . . . 293.7 17 11 112.7 Iramba . 1:5 - (6.0 193.3 19 11 Utegi 128.9 - 11:4.3 Schirati . 159.9 - 1730.0 55 7 21.0 123.0Ikoma  $327.9 \quad 24 \quad 45.$ Bezirke Moschi u. Aruscha. Ngorongoro . . . . .  $\begin{array}{ccc} 493.7 & 21 \\ 127.4 & 17 \end{array}$ Umbulu . . Donyo Ssambo Farm Reumuth 0.0 171.9 20 12 337.4 25 17  $\begin{array}{c} 8.6 \\ 50.2 \end{array}$ Engare of mutonye . . 21.3 0.0 Aruscha Mission 60.0 0.0 363.8 28 13 352.1 24 17 Aruscha Bezirkanebenstelle Themi . . . . . Grebenrode . . 1.4 344.9 26 0.8Lendon . 527.9 76.9 640,6 30 Nkoatanga 192.612 Ngongongare 10.2 234.5 23 9 196.5 17 11 Olmolog . . . . . . . . 65.9 94.1 Schira 718

608.2 29 24 676.7 29 22

796.4 29 22 650.0 25 22

476.5 378.1 17 (431.4 --

334.9 13 13 484.8 21 15

413.6 28 17 57.0 476.4 21 15 118.3

17 11

 $\frac{362.3}{259.5}$ 

334.4

d21.1

 $^{112.6}_{100.4}$ 

111.0

 $\frac{106.0}{117.0}$ 

16

272.9 25 221.2 13

24 - 10

-9 - 105.6

24.4

39.0

63.99.2

19.5 - 13

78.6

109.8

19 133,3

19.0

Ostmadschame Kiboscho . .

Kilema . .

Palangeny Pfb. Schranck ..

Mamba . . .

Muika . . . Fischerstadt . . . . .

Pflz. Petzholtz Ueberücksfeld

Weruni . . . . .

Bergfrieden . . .

Südmadschame . . .

Katharinenforst . .

Kibohöhe . . , ,

	April	Mai	Juni	April Mai Juni
Boscho	<b>a b c d</b> 307.1 20 13 49.0 359.6 21 14 58.3	<b>a b c d</b> 167.7 11 4 43.2 96.2 14 4 37.0	<b>a b c d</b> 05 1 0 05 12 3 0 06	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Arnoldshof Disch, Eichicht Kibongoto-LVSt	524.1 24 15 71.1 155.1 22 12 30.2 298.3 28 15 41.3	178.7 18 6 69.1 6.3 5 0 2.6 70.2 15 6 13.2	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Msenden.  Bezirk Mahenge.
Kibongoto-Shi	296.7 20 15 44.8 319.1 22 12 58.3	68.8 13 6 13.7 66.1 10 4 24.8	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Bezirk Wilhelmstal.  Hermannstal  Gonja	 159.6 17 7 38.7	$\begin{bmatrix} 41.0 & 4 & 4 & 11.0 \\ 19.3 & 7 & 2 & 7.9 \end{bmatrix}$	. 0 0 .	Sangusangu     383.8     20     18     45.3     65.1     7     4     31.2     0     0     0       Majengo     508.8     13     12     63.7     54.7     3     2     30.1     0     0       Mahenge     403.0     22     18     60.0     91.3     10     5     24.8     0.1     0     0
Vuasu	( 5.5 1 1 5.5 44.9 2 2 34.5 ?	$\begin{bmatrix} 310 & 3 & 3 & 110 \\ 3 & 3 & 3 & 110 \end{bmatrix}$	. 0 0 .) . 0 0 . . 0 0 0,0	Kwiro     385,0     25     17     43.8     129,4     10     6     39,5     0     0     0     9       Msindu     318,0     21     16     51,7     71,9     4     2     59,1     0     0     0       Mtimaliassi     382,5     20     18     60,5     60,3     4     3     27,6     0     0
Ndungu	39.1 6 4 12.0 197.0 14 8 40.0 143.4 16 8 29.2	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Ruaha kwa Mbinja
Luandai	84.5 15 4 20.9 (493.7 30.1	10.5 3 1 7.3	00 0 0 00 103 1 1 103	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
	117.9 14 11 16.0 (172.5 15 - 354.8 14 12 63.7	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Bezirk Kilwa.
Neuhornow Wilhelmstal Neukoln	481.6 24 20 50.0 148.3 24 11 18.4	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Kongei	136.4 19 11 23.6 190.0 19 7 46.8 248.8 24 14 11.6	34.4 11 2 14.9 13.2 11 4 13.2	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Ming    3.50.5   17   12   86.8   30.4   4   2   20.5   6.4   1   1   64   1   1   1   1   1   1   1   1   1
Kwehangala	184.6 19 11 47.4 200.4 17 14 34.0 176.2 23 12 22.8	$\begin{bmatrix} 454 & 7 & 4 & 15.1 \\ 30.8 & 5 & 2 & 22.3 \end{bmatrix}$	91 4 1 61 76 6 0 30	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Bangala	196.2 20 12 26 0 116.1 14 6 41.1 198.2 13 10 38.3	24.0 3 1 19.5 3.3 2 0 2.3 9.2 3 1 5.4	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Bezirk Lindi.  Kikwetu 135,9 44 8 30,1 0 0 5,6 1 1 56  Minera 1340 17 8 377 12 1 0 12 11 7 3 56
Bungu Massowien Ngombesi	306.4   24   15   41.1   337.6   20   12   55.7   302.0   10   9   96.0	34.7 12 3 15.3 32.2 5 2 14.0 20.2 3 2 10.5	21,0 12 0 10 17,2 3 2 92 14,8 2 1 11 0	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Ambangulu	?   660.5   22   15   132.5   421.8   22   17   65.5	72.8 11 4 35.4 87.3 13 4 19.1 78.2 14 4 25.5	$egin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Kwaschemschi Maschewa Magoma	326.0   21   11   77.3   136.6   12   5   40.2   143.4   15   10   25.3	32.7 9 3 12.8 7 18.1 7 1 6.6	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Mlingura
Mahesangulu	228.9 16 14 27.0	35.2 11 3 7.2	17,7 ( ) 122	Naruoju     251.0     13     11     37.3     20.4     6     1     12.2     3.4     1     0     34       Mua     179.1     15     9     45.4     40.3     4     2     20.9     4.6     1     0     46       Mtamaltof     182.1     17     8     43.0     8.3     2     1     7.3     1.0     1     0     10
Bexirk Tanga. Luengeratal Kwagundo	321.3 22 13 43.5 483.4 23 16 80.3 949.8 18 16 90.1	43.1 10 2 21.4 102.3 13 3 58.6 12.7 6 1 15.0	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Namupa
Neusagan Kihuhui Ngambo Fabrik	243.8   18   16   30.4   313.0   19   12   81.2   220.3   13   14   37.8   33.44   33   43   54.7	43.7 6 4 15.0 12.3 11 3 16.3 11.5 3 1 8.0	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Ngambo-Kumihata	095.9  23  15  56.3		$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Bezirk Ssonges. Ssonges. 44.7 9 4 18.5 . 0 0 . 2.0 1 0 2.0
Msituni	368.4 23 16 66.1 286.1 17 14 45.9 400.9 16 13 81.9	71.2 21 4 20.8 94.6 17 6 19.9 40.2 6 2 24.5	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Kigonsera
Kwamkoro Msalabani-Magila Magrotto	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	70.2 42 5 20.9 81.3 9 5 30.6 107.1 13 5 45.6	31.3 5 3 11.5 13.2 3 1 11.4 45.8 9 3 21.3	Jakobi
Mlingano	185.6 22 9 34.2 225.5 18 12 40.0 175.7 19 10 35.5	49.0 8 4 17.0 53.5 10 4 11.5 36.7 8 3 11.8	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Ndsombe Ubena
Pingoni	190.5 18 10 39.5 141.3 15 10 29.0 192.8 19 11 28.2	47.4 8 2 28.7 27.7 8 3 8.1 40.4 11 3 14.9	$egin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Kiongwe Kange Maneno-Mbangu	(( 14.7 3 2 9.4 156.6 19 7 50.0	39.6 16 1 7.5	. 0 0 .)) 18,4 13 2 5.8	Madibiva       39,7       9       3       15,0       6,5       3       0       4,3       0       0         Brandt       60,1       7       2       33,4       0       0       0       0       0         Murindi       122,4       13       7       26,2       15,2       2       2       7,6       0,4       1       0       0,4
Mwele Joachimstal Maramba	125.0 15 5 42.3 141.6 19 10 33.4 153.9 16 8 39.1	18.3 7 1 50 28.3 10 0 4.5 31.4 7 2 109	392 7 3 12.5 299 5 3 104 215 3 2 114	Ponumeru
Kilulu tassini Totohovu	2763 15 10 113.8 215.5 9 8 73.7 301.0 16 11 118.2	32.8 10 3 8.8 32.3 7 3 16.9 42.1 9 4 13.2	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Tosamaganga
Mon	301.0 16 10 96.0 1704 15 10 35.9 255.2 14 12 65.7	463 13 4 169 38,0 11 3 8,2 40,2 13 3 14,2	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Boxirk Pangani.	   [184   13   6   38.0	19.3 7 3 22.2	13.5 9 1 5.3	Hohental-Hika
Sakuta	206.9 11 7 58.7 199.7 12 10 45.8	37.2 3 2 243 389 8 3 14.7	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Dodoma
Golzhof	269,6 19 12 41.3 	23.7 10 1 82	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Kibakwe
Kwamdoe	(149.7   16   9   30.9   253.0   23   15   60.2	) 20.2 7 2 7.3 61.7 12 3 21.4	2 3,6 2 0 2,0 3,5 3 0 2.1	Berega
Tamota Sagassa Hosa	381.0 26 48 126.1 262.3 20 42 94.6 1907 15 7 63.3	68 2 12 5 13 7 66 3 11 3 35 0 21 5 1 2 8 0	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Rondon-Irangi   79.2 13   5   22.4   2.5   1   0   2.5   0   0
Bezirk Bagamojo.	120.5 to 6 26.8	49.1 7 3 27.2	3.2 2 0 1.7	Roryo Usandawi
Kitopeni	1703 17 9 310 137.1 11 8 31.6 235.0 16 10 44.3	14.4 6 3 34.3 52.7 5 3 22.9 124.7 11 6 27.3	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Ipole Ugunda
Bagamojo	266.6 18 12 59.8 160.0 18 12 20.0 490.7 25 18 86.0	40.1 1 3 28.1 74.4 8 5 21.0	$\begin{array}{cccccc} 4.8 & 2 & 0 & 4.3 \\ 0.7 & 2 & 0 & 0.4 \\ 9.5 & 1 & 1 & 9.5 \end{array}$	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Manyangu , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	687.2 28 24 75.0 830.6 26 23 85.7 279.2 24 17 34.2	121.8 16 7 38.9 82.2 10 4 37.5 48.6 8 3 15.2	33.3 6 1 27.9 45,0 3 1 10.2 2.3 1 0 2.3	Nyembe Bulumgwa     203,4   19   11   08,3   77,6   3   2   39,9     0   0   Mariental
Bezirk Morogoro. Rudewa	304.7 19 10 77.4 336.9 25 18 49.7	42 1 6 2 16 6 24.9 6 2 11 1	$egin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Mariahiif
Honga Kilossa Myombo	134.5 20 7 28.9 422.0 20 11 24.1 107.0 17 9 17.7	74.1 4 2 30.9 33.1 5 1 27.5 25.8 4 2 11.5	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Kasarlo   282,8 21 15 46,8   76,0 6 3 41,6 0,0 0 0 0,0   Udjalji
Otto Pflz. Tschausuru Lusaugasauga	(143.3 <del>-</del>   122.4   14   10   19.5   384.5   22   15   72.3	35.8 5 3 20.2 15.5 5 1 34.9 48.6 7 2 21.2	$egin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	
Wilhelmshöhe	297.9 21 14 44.4 252.4 22 13 42.0 346.3 19 16 48.3	24.9 6 2 8.8 27.0 3 2 12.2 24.5 7 2 10.8	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Kitando
Konga Greiz Gera	320.4 20 16 60.1 367.4 22 15 52.6	14.3 3 1 7.8 19.9 5 2 9.7	5,6 1 1 5,6 0,9 1 0 0,9	Bismarekburg
Morogovo Sarona Kihonda	276.5 17 13 59.5 207.0 18 10 51.9	40.4 8 2 17.5 16.9 6 4 9.2 29.5 6 2 14.0	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Mamba
Kirokatal Mikesse Georg	(345.9 582.9 25 20 82.0	880 9 1 25.4		Mkulwe
Tununguo	319.2   20   17   74.4   423.8   24   19   97.1   358.0   24   15   45.1	$ \begin{vmatrix} 60.9 & 6 & 4 & 24.5 \\ 25.6 & 11 & 1 & 12.1 \\ 36.4 & 5 & 2 & 18.4 \\ 36.4 & 5 & 2 & 18.4 \end{vmatrix} $	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Mbosi 166,1 9 7 50,8 35,1 5 3 10,7 0 0 Neu Beya 123,4 15 6 33,2 1,1 1 0 1,1 0 0 Utengule 144,7 15 2 12,6 4,3 2 0 3,1 0,7 1 0 0,7
Mlali	235.2 23 14 34.1 316.3 23 14 48.8 345.9 19 14 76.0	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Soko   297,6   19   12   55,7   29,1   9   1   12,5   14,1   5   1   12,5
Kissaki Bezirk Daressalum. Ruyutal	309.6 17 13 45.5	91.9 4 3 36.7 58.9 5 4 14.6	0.5 1 0 0.5 8.1 1 1 8.0	Manow ? ? ? ? ? ?
Kifulu	245.1 18 12 10.7 169.7 17 9 37.9 199.9 16 11 27.9	138 6 10 6 11 4 85,6 8 1 27 7	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Munkaleli
Kisserawe Friedrichstal Aulepp Pflz	(225.3 - 68.5 - 420.1 17 12 96.0	) 70,0 4 4 27,0 31,4 3 2 27,9	11.0 3 1 8.8	Muakete     . <t< td=""></t<>
Daressalam	286.6 19 12 43.1 224.9 24 15 38.7	61.6 11 4 21.0 22.7 5 2 13.2	83 4 1 5.6 2.7 2 0 2.5	Muaja-Zollst.     402.1     19     12     87.7     136.4     12     6     51.8     82.3     11     4     33.8       Muaja-Mission     411.0     16     13     110.6     150.6     10     5     54.2     102.2     5     4     55.0       Ipiana     480.5     16     10     81.4     76.4     10     4     29.6     39.5     5     2     25.3       Image: Contract of the contract of
Bezirk Rufiyi. Salale	582.3 17 14 124.7	58.6 8 6 17.0	6.2 1 1 6.1 2.1 1 0 2.1	Liwonde
Eingwaganda				Dr. Castens,